

ZUKUNFT GESTALTEN

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2017

Vorwort



© Photo Meiwald

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wollen gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und stellen uns gern den vielfältigen und komplexen Anforderungen aus dem Nachhaltigkeitskontext.

Mit unserem vorliegenden ersten Nachhaltigkeitsbericht gemäß den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) beschreiben wir, welche Maßnahmen wir im Hinblick auf die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung in den vergangenen Jahren umgesetzt haben und wo wir unsere künftigen Herausforderungen sehen. Die dargestellten

Aspekte ergeben sich aus unserem Dialog mit den verschiedenen Stakeholdergruppen und den damit abgeglichenen internen Sichtweisen.

Ertragsstärke, neue Produktideen, innovative Fertigungsverfahren sowie motivierte und qualifizierte Mitarbeiter sind die Basis für die aktive Gestaltung der Zukunft und Voraussetzung für den dauerhaften Erfolg unseres Unternehmens. Auch Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für unsere Zukunft. Umweltschutz, eine optimierte Energienutzung und Arbeitsschutz sind deshalb seit Langem in unserem Anspruchsdanken verankert. Darauf aufbauend

haben wir das Thema Nachhaltigkeit auch in unsere Unternehmensstrategie „Woco Go2025“ integriert. In den letzten beiden Jahren haben wir ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem aufgebaut, mit dem wir eine gesellschaftlich verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensentwicklung innerhalb der Vorgaben der Unternehmensstrategie gewährleisten.

Nachhaltigkeit ist auch ein wichtiges Kriterium für Entscheidungen in unserem Unternehmen, und zwar auf allen Prozessebenen. Beispielsweise prüfen wir Entscheidungen über Lieferanten, Investitionen oder Fertigungsprozesse immer auch im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit, d. h., wir ziehen ökonomische, ökologische und soziale Kriterien zur Entscheidungsfindung heran.

Eine offene und faire Kommunikation sowie die Prinzipien unseres Codes of Conduct bilden die Basis für einen konstruktiven und partnerschaftlichen Umgang sowohl innerhalb von Woco als auch mit unseren Geschäftspartnern. Gerade als weltweit tätiger Konzern sehen wir uns hier in der Pflicht. Deshalb orientiert sich die Woco Gruppe an den zehn Prinzipien des Global Compact. Künftig werden wir als weiteres Instrument unseres Nachhaltigkeitsmanagements die „Sustainable Development Goals 2030“ der Vereinten Nationen zugrunde legen, um einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, ökologischer und sozialer Ebene zu leisten. Der vorliegende Bericht zeigt auf, welche ersten Schritte wir hierzu unternommen haben.

Als Woco Gruppe bieten wir unseren Kunden Produkte, die einen Beitrag zur Umweltentlastung durch Reduktion von Emissionen, Immissionen und Geräuschen leisten. Wir entwickeln Produkte, Prozesse und Materialien deshalb stetig weiter. Um unsere Materialkompetenz als wesentliches Alleinstellungsmerkmal weiter auszubauen, investieren wir in ein innovatives Kompetenzzentrum für Werkstoffentwicklung an unserem Stammsitz in Bad Soden-Salmünster. Hier arbeiten wir an neuen oder neuartigen Materialien, Materialsubstitutionen, Gewichtseinsparungen und innovativen Oberflächenbeschaffenheiten unter dem Blickwinkel einer nachhaltigen Produktentwicklung.

Unser Produktportfolio unterliegt einem kontinuierlichen Veränderungsprozess: Es muss mit den Anforderungen zur Begrenzung des Klimawandels Schritt halten, auf die Anwendung in alternativen Antriebstechnologien angepasst werden, stetig neue Funktionslösungen bieten und die Erschließung weiterer Marktbereiche unterstützen.

Im Zuge unserer jährlichen Teilnahme am Supply-Chain-Programm „Climate Change“ der CDP berichten wir darüber, welche Chancen und Risiken sich für unser Unternehmen im Hinblick auf den Klimawandel ergeben, wie wir darauf strategisch reagieren und welche Anstrengungen zur Reduzierung oder Vermeidung von klimaschädlichen Emissionen wir unternehmen. Künftig werden wir uns mit zusätzlichen Themen, etwa den wissenschaftsbasierten Klimazielen, auseinandersetzen und darüber berichten.

Für die Zukunft planen wir außerdem, unsere gesamte Wertschöpfungskette – und nicht nur die Woco Standorte – im Blick zu haben: Wir werden unsere Anforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit in die Verträge mit unseren Lieferanten einarbeiten und den Dialog mit unseren Zulieferern noch verstärken. Weitere Schwerpunkte bei den Nachhaltigkeitsthemen im Zusammenhang mit unserer Wertschöpfungskette wollen wir durch Risikoscreenings herausarbeiten.

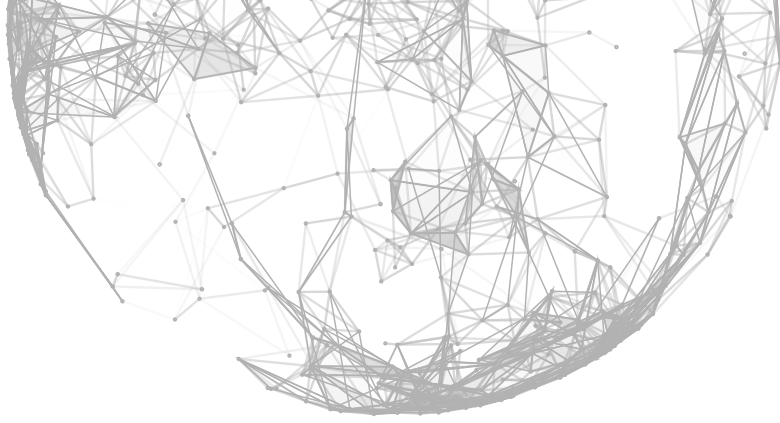
Sie sehen: Nachhaltigkeit ist bei Woco eine Grundhaltung, die unser Denken und Handeln in allen Unternehmensbereichen beeinflusst und auch künftig verändern wird. Wir werden in den nächsten Monaten ein fach- und standortübergreifendes Berichtssystem für verschiedene GRI-Leistungsfaktoren aufbauen. Damit werden wir dann Umsetzungserfolge, aber auch noch bestehende Potenziale schneller und besser beurteilen können.

Wir werden künftig im Zweijahresrhythmus gemäß GRI-Standard berichten und Entwicklungen transparent und nachvollziehbar aufzeigen. Wir freuen uns, wenn wir neben unseren Anspruchsgruppen auch Sie auf diese spannende Reise in eine nachhaltige Zukunft mitnehmen dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Hans Jürgen Kracht
CEO Woco Gruppe



01

Unternehmens- und Berichtsprofil	5
1.1 Über das Unternehmen	7
1.2 Nachhaltigkeitsmanagement bei Woco	10
1.3 Über diesen Bericht	13

02

Woco als verantwortungsvoller Geschäftspartner	16
2.1 Compliance – Anti-Korruption, wettbewerbswidriges Verhalten	17
2.2 Produktsicherheit	20

03

Woco als verantwortungsvoller Arbeitgeber	21
3.1 Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung	22
3.2 Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter	27
3.3 Gesellschaftliches Engagement	29

04

Woco als Partner für nachhaltige Produkte	30
--	----

05

Woco als umweltbewusstes Unternehmen	36
5.1 Umweltmanagement bei Woco	37
5.2 Energie und Emissionen	40
5.3 Weitere Umweltaspekte	44

06

Woco in Verantwortung für die Lieferkette	47
--	----

07

GRI-Index	52
------------------	----



01

Unternehmens- und Berichtsprofil

- | | | |
|-----|------------------------------------|----|
| 1.1 | Über das Unternehmen | 7 |
| 1.2 | Nachhaltigkeitsmanagement bei Woco | 10 |
| 1.3 | Über diesen Bericht | 13 |

Mehr als

35

Nationen

machen das Team von Woco aus

315

Mitarbeiter im
Entwicklungsbereich

sorgen für Innovationen



29

Standorte

hat Woco weltweit

2.850

Rezepte von
Materialmischungen

hat Woco bereits entwickelt



881

Auszubildende

seit Firmengründung am Standort Bad Soden-Salmünster

1.1 ÜBER DAS UNTERNEHMEN

Innovative Technologie für umweltfreundliche Systemlösungen

Woco ist ein international tätiger Konzern mit der Flexibilität und Organisation eines modernen Mittelstandsunternehmens. Mit Hauptsitz in Bad Soden-Salmünster unterhält die Woco Gruppe Werke, Produktionsstätten und Partner in Europa, Americas und Asien. Mit Hilfe von standardisierten Prozessen betreut Woco seine Kunden weltweit gemäß der Philosophie: Woco ist dort, wo der Kunde Woco braucht.

Somit steht Woco für Qualität, Innovation und Internationalität. Wir entwickeln materialunabhängige Funktionslösungen und sind Spezialisten für Polymerwerkstoffe und Prozesse. Unser Hauptfokus liegt dabei auf dem Bereich Automotive mit den Kernproduktfeldern Powertrain Technology und Polymertechnik. Die Produkte der Powertrain Technology verbessern den akustischen Kom-

fort und tragen zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs bei. Im Produktfeld Polymertechnik isolieren unsere Produkte Vibrationen, dichten in den Bereichen Antrieb und Karosserie und verbessern den Fahrzeugkomfort.

Im Bereich Non-Automotive konzentriert sich Woco auf Antivibrationssysteme für Bahntechnik und industrielle Anwendungen sowie auf Funktionslösungen für Mess-, Regel- und Rohrleitungssysteme.

Neben der Entwicklung ist insbesondere die eigene Herstellung von Elastomerwerkstoffen mit spezifischen Eigenschaftsprofilen ein herausragendes Alleinstellungsmerkmal. Woco hat derzeit ca. 2.850 Rezepte von Materialmischungen, die zu einem der bestgehüteten Geheimnisse des Unternehmens gehören.

Woco erzielte im Jahre 2016 mit 5.050 Mitarbeitern einen Umsatz von 675 Millionen Euro. Dabei

Woco weltweit – Woco ist dort, wo der Kunde Woco braucht



Abbildung 2

Kennzahlen nach Regionen

	Americas	Europa	Asien
Umsatz in Mio. €	69,6	549,8	55,6
Anzahl der Einzelunternehmen	6	19	4
Anzahl Mitarbeiter	766	3.265	1.019

Tabelle 1

trug der Bereich Automotive gut 90% bei. Dieser Bereich spielt eine zentrale Rolle innerhalb der Woco Gruppe. In diesem Bereich vertrauen uns zahlreiche OEM-Kunden wie Audi, BMW, Chrysler, Daimler, General Motors, Opel, Porsche, Seat, Škoda, Volkswagen, Volvo sowie Automobilzulieferer-Partner, darunter Benteler, BorgWarner, Bosch, Bosch Mahle Turbo Systems, Continental, Delphi, Dräxlmaier, Dytech, FCI, Hella, IHI, ITW, Kautex Textron, Kromberg & Schubert, Kros, Kunststoff Schwanden, Leoni, MANN+HUMMEL, Magna, Mahle, MHI, Montaplast, Mubea, Nexans, Pass, SE Bordnetze, Valeo, Wabco Europe, Wahler, Yazaki, ZF. Diese Kundenreferenz spiegelt die hohe Kompetenz in der Automobilindustrie wider.

Im Non-Automotive-Bereich begründet die langjährige Erfahrung in weltweiten Industriemärkten und die konsequente Nutzung des Automotive-Know-hows unsere Erfolgsposition in komplementären Produktbereichen. Im Bereich der industriellen Antivibrationssysteme produziert EFFBE Level Mount Elemente zur schwingungs- und stoßisolierenden Maschinenaufstellung. Die Marke EFFBE steht zudem für langjährige Erfahrung in der Entwicklung, Auslegung und Produktion von Membranen. Neben den industriellen Antivibrationssystemen beliefert Pipe Systems Components seine Kunden mit Dichtungen und Komponenten für Trinkwasser- und Abwassersysteme. Die im Jahr 1964 gegründete Seifert Kunststofftechnik GmbH ist Partner für die Produktion von Kunststoffformteilen für den Bereich Railtrack.

Am 1. Juli 2017 haben wir die Gesellschaft Seifert Kunststofftechnik GmbH als Eisenacher Kunststofftechnik übernommen. Außerdem haben wir zwei neue Werke eröffnet: das Werk Woco Tech de México – Lagos de Moreno und das Werk Woco Ipartecnika II.

Rechtsform und Eigentumsverhältnisse

Woco ist ein Familienunternehmen mit über 60-jähriger Geschichte. Die Gesellschafter der Woco GmbH & Co. KG sind der Unternehmensgründer Franz Josef Wolf sowie seine Nachkommen. Die Woco GmbH und Co. KG als Mutterunternehmen hält die Mehrheit an insgesamt 29 Gesellschaften, die je nach Land unterschiedliche Rechtsformen haben.

Woco GmbH & Co. KG | Bad Soden-Salmünster

Inland:

1. Woco Franz Wolf Holding GmbH | Bad Soden-Salmünster
2. Woco Kronacher Kunststoffwerk GmbH | Kronach
3. EFFBE GmbH | Bad Soden-Salmünster
4. Woco Industrietechnik GmbH | Bad Soden-Salmünster
5. Woco IPS GmbH | Bad Soden-Salmünster
6. F. J. Wolf Grundstücksbeteiligungen GmbH & Co. Besitz KG | Bad Soden-Salmünster
7. F. J. Wolf Grundstücksbeteiligungen GmbH | Bad Soden-Salmünster
8. Woco Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH | Bad Soden-Salmünster
9. TERNI Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bad Soden-Salmünster KG | Bad Soden-Salmünster

Ausland:

10. Woco Técnica S.A. | Irún (Spanien)
11. Woco Ipartecnika Magyarországi Kft. | Budapest (Ungarn)
12. Woco Tech de México S.A. de C.V. | Querétaro (Mexiko)
13. Woco Servicios México S.A. de C.V. | Querétaro (Mexiko)
14. OOO Woco Rus | Togliatti (Russland)
15. Polimerni Sistemi d.o.o. | Ljubljana (Slowenien)
16. Woco Polymer Systems San Tic Ltd. STI | Bursa (Türkei)
17. Woco Tech Ltd. (FZC) | Sharjah (Vereinigte Arabische Emirate)
18. Woco Tech Elastomere Noida Ltd. | Neu-Delhi (Indien)
19. Woco Tech Polymere Kandla Ltd. | Kandla (Indien)
20. Wuxi Woco Motor Acoustic Systems Co. Ltd. | Wuxi / VR (China)
21. Woco Niederlande B.V. | Amsterdam (Niederlande)
22. EFFBE France S.A.S. | Habsheim (Frankreich)
23. EFFBE-CZ s.r.o. | Zlín (Tschechien)
24. EFFBE GAMMA S.A.S. | Boissy Saint Léger (Frankreich)
25. Woco Pipe System Components ROM SRL | Satu Mare (Rumänien)
26. Woco STV s.r.o. | Vsetín (Tschechien)
27. Woco U.S. Holding Corp. | Wilmington, Delaware (USA)
28. Woco Tech USA Inc. | Southfield, Michigan (USA)
29. Woco Tech Texas Corp. | Waco, Texas (USA)

Governance-Struktur

Die Geschäftsführung der Woco Gruppe besteht aus CEO und dem CFO. Der CEO ist für alle Werke in den jeweiligen Regionen verantwortlich und steht den Business Units Powertrain Technology, Polymer Automotive, Polymer Industrie und Gleisoberbau vor. Neben den Stabsfunktionen Qualitäts- und Umweltmanagement, Energiemanagement, Gebäudemanagement, Unternehmenskommunikation, Nachhaltigkeitsmanagement gehören auch die Bereiche Einkauf, Projekt- und Anlaufmanagement, Qualität, Human Resources und Vorentwicklung zu seinem direkten Verantwortungsbereich.

Der CFO steht den Bereichen Finanzen /Controlling und Informationstechnologie vor und ist für die Stabsfunktionen Recht / M&A, Revision / Risikomanagement, Datenschutz und Informationssicherheit zuständig.

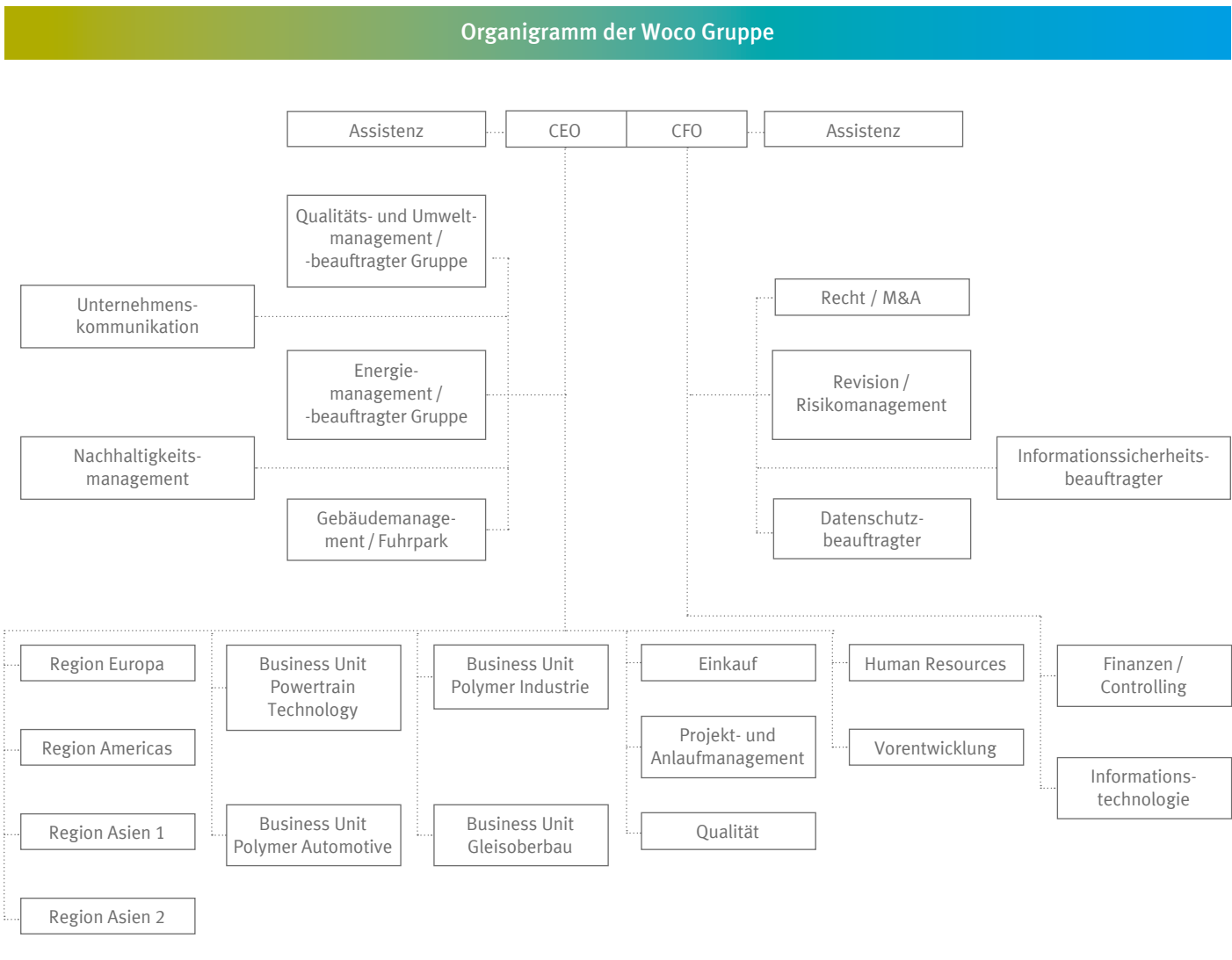


Abbildung 3

1.2 NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
BEI WOCO

Grundsätze und Leitlinien

Die Grundsätze zum nachhaltigen Wirtschaften sind in den Unternehmenswerten sowie der Vision und Mission der Woco Gruppe verankert. Hierin finden sich Leitsätze zu ökologischen, sozialen und ökonomischen Themenbereichen.¹ Die Leitsätze selbst werden in den entsprechenden Themenkapiteln wieder aufgenommen. In unserer Strategieausrichtung Woco Go2025 wurde das Thema Nachhaltigkeit explizit thematisiert, um die Bedeutung innerhalb der Unternehmensgruppe zu verdeutlichen.

Woco orientiert sich darüber hinaus an den 10 Prinzipien des UN Global Compact zu den Themen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention.²

Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen, achten und

Prinzip 2: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

Prinzip 4: die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

Prinzip 5: die Abschaffung der Kinderarbeit und

Prinzip 6: die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

Prinzip 8: Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und

Prinzip 9: die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Ziel der Vereinten Nationen zur nachhaltigen Entwicklung – Agenda bis 2030



Abbildung 4

¹ www.wocogroup.com/Grundsätze.25.0.html

² www.globalcompact.de/de/ueber-uns/dgcn-ungc.php

Als weiteres Hilfsmittel zur Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie bieten sich die im Januar 2016 in Kraft getretenen Sustainable Development Goals (SDGs) an. Die SDGs sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen (siehe Abb. 4).

Für die kommenden Jahre werden die SDGs sowohl auf Ebene der Staaten als auch für den Privatsektor an Bedeutung gewinnen. Klares Ziel der UN ist es, die SDGs zum leitenden Rahmenwerk der Nachhaltigkeits-Anstrengungen zu entwickeln. So wie Staaten ihre Politik an der Erreichung der SDGs messen sollen, so sind auch Unternehmen aufgefordert, ihren Beitrag zu den SDGs zu leisten. Die für Woco relevanten SDGs werden in den jeweiligen Unterkapiteln näher beschrieben.

Strukturen und Verantwortlichkeiten

Nachhaltigkeit als konzernübergreifendes Thema aller Organisationseinheiten beinhaltet die zentralen Themen Ethische Verantwortung, Produktion und Wertschöpfung sowie Mitarbeiter und Gesellschaft, die zu einer einheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie zusammengeführt werden sollen. Zielsetzung ist es, eine gesellschaftlich verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensentwicklung innerhalb der Unternehmensstrategie zu gewährleisten.

Aufbauend auf dieser Zielsetzung wurden Ende 2016 Verantwortungsstrukturen für den Themenbereich Nachhaltigkeit geschaffen. Eine Satzung „Nachhaltigkeit“ legt zusätzlich dazu die damit verbundenen Aufgaben fest.

Analog zur in Kapitel 1.1 beschriebenen Governance-Struktur obliegt die Gesamtverantwortung für die operative Geschäftstätigkeit und ihre Auswirkungen dem CEO der Gruppe (Dr. Hans Jürgen Kracht). Die zentrale Organisationseinheit ist der Steuerkreis Nachhaltigkeit, der einmal pro Jahr die Nachhaltigkeitsstrategie festlegt. Der Steuerkreis besteht aus CEO und CFO sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitung.

Um das Thema in die bestehende Aufbau- und Ablauforganisation zu integrieren, werden im „Team Nachhaltigkeit“ – das alle wesentlichen Unternehmensbereiche einbindet – die Beschlussvorlagen für den Steuerkreis erarbeitet. Dieses Team trifft sich zweimal pro Jahr.

Die Koordination der Aktivitäten sowie die gemeinsame operative Planung erfolgen im sogenannten „Kernteam Nachhaltigkeit“. Dieses tagt einmal pro Monat. Im Kernteam Nachhaltigkeit sind die Leiter der relevanten Konzernfunktionen vertreten:

- Leiter / Beauftragter Nachhaltigkeitsmanagement
- Leiter Human Resources
- Leiter Einkauf
- Leiter / Beauftragter Energiemanagement
- Leiter / Beauftragter Qualitäts- und Umweltmanagement
- Leiter Revision / Risikomanagement
- Leiter Vorentwicklung

Im Kernteam Nachhaltigkeit werden zudem neue Entwicklungen vorgestellt sowie auch die externen Aktivitäten koordiniert. Die Sitzungen werden protokolliert und dienen somit auch der Dokumentation und Formalisierung der Beschlüsse und Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit.

Für die Steuerung wurde die Konzernfunktion Nachhaltigkeitsmanagement eingerichtet.

Unterstützung externer Initiativen

Seit 2017 berichtet Woco über das „Climate Change“-Programm an das CDP (vormals Carbon Disclosure Project) und erstellt dazu jährlich einen Bericht. Zudem unterstützen wir auf Verbandsebene die gemeinschaftliche Entwicklung zu nachhaltigeren Praktiken und beteiligen uns regelmäßig aktiv in Ausschüssen und Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themenbereichen. Ein Beispiel ist die Projektgruppe Lifecycle Analysis des VDA (Verband der Automobilindustrie), in der der Qualitätsmanager der Woco involviert ist. Darüber hinaus ist Woco Mitglied des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau), VDI (Verein Deutscher Ingenieure), WDK (Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie), DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches) und FIGAWA (Firmen im Gas- und Wasserfach).



Kennzahlen, Monitoring und Ziele

Die Konzernziele im Bereich Nachhaltigkeit werden auf den Ebenen der Business Units und Zentralbereiche formuliert.

So gibt es zum Beispiel konzernweite Zielvorgaben in den Bereichen Innovationen / Unternehmensentwicklung, Umwelt-Energie, Personal oder Einkauf. Diese beziehen sich jeweils auf konkrete Leistungsindikatoren oder haben die erfolgreiche Umsetzung bestimmter Maßnahmen als Zielvorgabe. Die Umsetzung der Ziele obliegt den zuständigen Fachbereichen bzw. den jeweiligen Standorten, die entsprechende Umsetzungsschritte bzw. Schwerpunkte und Verantwortliche definieren. Die Umsetzungsschritte werden anhand von Kennzahlensystemen, die monatlich berichtet werden, nachvollziehbar.

Bislang werden Ziele üblicherweise im letzten Quartal des Geschäftsjahres für das Folgejahr definiert. Die konkreten Zielvorgaben zu den einzelnen Themenbereichen und deren Erreichung werden jeweils in den folgenden Themenkapiteln berichtet.

Risikomanagement

Um Chancen und Risiken unserer Geschäftstätigkeiten möglichst früh zu erkennen, halten wir uns an stringente Risikomanagementprozesse. Diese sind ausführlich in der aktuellen Woco Risikomanagement-Richtlinie beschrieben, die am 01.01.2017 in Kraft getreten ist. Die Risikomanagement-Richtlinie ist für alle Gesellschaften und Joint Ventures (sofern dem nicht gesetzliche Regelungen entgegenstehen) bzw. alle Mitarbeiter der Woco Gruppe gültig. Bei Bedarf wird sie vom Konzernrisikomanagement angepasst und von der Geschäftsführung der Woco Gruppe genehmigt.

Die identifizierten Risikobereiche der Unternehmensgruppe werden von den jeweiligen Standorten mit Hilfe einer Risikomanagementsoftware durchgehend überwacht. Das einheitliche Format der Software enthält vorgegebene Kategorien und Standards und wird jedes Quartal von den jeweiligen Standorten aktualisiert. Neben den gängigen ökonomischen Kriterien wie z.B. Rohstoffpreis- und Währungsschwankungen gehören auch ökologische und soziale Faktoren, wie zum Beispiel eingeführte Prozesse zum Umwelt- und Personalmanagement, zu den Risikokategorien.

Die Verantwortung für die Sicherstellung eines angemessenen und funktionsfähigen Risikomanagements liegt bei dem sogenannten „Risiko-Koordinator“. Dieser moderiert, überprüft und begleitet den Risikomanagementprozess und bezieht die Mitarbeiter mit ein. Außerdem ist er für die Sammlung von „Risikodaten“, Konsolidierung der Risiken und die Berichterstattung an Vorgesetzte und den Konzernrisikomanager verantwortlich und führt Maßnahmen zur Verbesserung des RM-Prozesses der Woco Gruppe ein.

Weiterentwicklung

In den zurückliegenden Monaten und Jahren hat die Woco Gruppe wichtige Schritte hin zu einem effektiven und ganzheitlichen Management von Nachhaltigkeitsthemen unternommen.

Herausforderung für die kommenden Monate ist der Aufbau eines fachbereichs- und standortübergreifenden Berichts- und Monitoringsystems für die verschiedenen Leistungsindikatoren. So erheben die jeweiligen Standorte im Rahmen von internen oder extern zertifizierten Managementsystemen zahlreiche Kennzahlen z. B. im Bereich Energie und Umwelt. Aufgrund des vielfältigen Produktspektrums und der damit einhergehenden unterschiedlichen Kontexte der Standorte wurden diese noch nicht vereinheitlicht.

Mit einem standortübergreifenden System können Maßnahmen und Erfolg der eigenen Aktivitäten schneller besser beurteilt werden. Außerdem ist damit die Bearbeitung von internen und externen Reporting-Anforderungen einfacher. Im Bereich der Ziel- und Maßnahmendefinition beabsichtigt Woco, sich stärker an bestehenden und entstehenden Rahmenwerken und übergreifenden Leitlinien zu orientieren – wie etwa den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen oder dem Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte der deutschen Bundesregierung. Zudem wird Woco die Einführung von wissenschaftsbasierten Klimazielen („Science-based targets“)³ im Kontext des weltweiten Klimaabkommens prüfen. Hierbei wird ermittelt, wie stark und wie schnell einzelne Unternehmen ihre Treibhausgasemissionen reduzieren müssen, um in Summe die Klimaerwärmung auf weniger als 2°C zu begrenzen. Auf dieser Basis werden dann konkrete Einsparziele definiert.

Schwerpunkte in den einzelnen Themenbereichen werden in den Folgekapiteln behandelt.

1.3 ÜBER DIESEN BERICHT

Dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht der Woco Gruppe. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt (Option „In Accordance – Core“).⁴ Die Nachweise der geforderten Angaben befinden sich in Kapitel 7 im GRI-Index.

Dieser Bericht wird auf der Website der Woco Gruppe veröffentlicht. Zudem wird er in der Sustainability Disclosure Database der Global Reporting Initiative registriert.⁵

Bezugsrahmen

Dieser Bericht bezieht sich auf die gesamte Woco Gruppe, inklusive ihrer Tochterunternehmen. Damit entspricht der Bezugsrahmen dem Konsolidierungskreis des Konzerns. Auf Seite 8 sind die im Konzernabschluss 2016 einbezogenen Einzelgesellschaften aufgeführt.

Unternehmensbeteiligungen, in denen Woco nicht die Mehrheit hält, sind nicht im Bezugsrahmen dieses Berichts enthalten. Diese Beteiligungen können auf der Internetseite von Woco eingesehen werden.⁶

Berichtszeitraum

Bezugszeitraum für die Leistungsindikatoren ist das zum Zeitpunkt der Informationssammlung letzte abgeschlossene Geschäftsjahr, somit das Kalenderjahr 2016.

Die enthaltenen Beschreibungen und Sachinhalte geben, soweit nicht anders ausgeführt, die Situation zum Zeitpunkt der Informationssammlung wieder (August – Oktober 2017).

Die nächste Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts ist für das Jahr 2019 geplant, mit Bezug auf die Geschäftsjahre 2017 und 2018. Danach soll ein zweijähriger Rhythmus beibehalten werden.

Woco hat bei der Vorbereitung und Erstellung dieses Berichts externe Unterstützung in Anspruch genommen. Eine zusätzliche externe Prüfung des Berichts ist nicht vorgesehen.

Bestimmung der Berichtsinhalte auf Basis der GRI-Berichtsprinzipien

Zentral für das Nachhaltigkeitsmanagement und -reporting ist die Maßgabe der Wesentlichkeit. Dies bezeichnet die Fokussierung auf Themengebiete, in denen signifikante Auswirkungen in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht durch die Tätigkeit des Unternehmens auftreten können. Daher hat Woco im Zuge der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts gemeinsam mit seinen Stakeholdern eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt.

Die erste Stakeholderbefragung wurde im Rahmen einer Online-Befragung ausgeführt. Im ersten Schritt wurden relevante Stakeholdergruppen, Auswahlkriterien für zu befragende Stakeholder sowie mögliche Themen bestimmt.

Folgende relevante Stakeholdergruppen wurden identifiziert:

- Kunden
- Zulieferer
- Mitarbeiter
- NGOs / Zivilgesellschaft
- Vertreter lokaler Politik / Verwaltung
- Sektorinitiativen, Verbände

⁴ www.globalreporting.org/standards/the-reporting-process

⁵ database.globalreporting.org

⁶ www.wocogroup.com/Beteiligungen.47.0.html

Folgende Kriterien wurden zur Auswahl der einzelnen Stakeholder definiert:

- Bereitschaft zur Kooperation
- Mehrwert / Erkenntnisgewinn durch die Befragung
- Geographische Repräsentativität

Um eine Vorauswahl für die Themenbestimmung zu treffen, wurden die Indikatoren der GRI-Standards als Ausgangspunkt genutzt und artverwandte Themen in 22 Kategorien zusammengefasst. Diese 22 Kategorien wurden in einer Desktopanalyse mit denjenigen Themen verglichen, die bereits von Kunden, Zulieferern und weiteren Unternehmen in der Branche adressiert wurden. Zusätzlich wurden extern erstellte Sektor-Risikoprofile miteinbezogen und zur Gewichtung der Themen verwendet. Als Ergebnis wurde eine Rangfolge der Themen gebildet. Die fünf Themen mit der niedrigsten Relevanz wurden als nicht wesentlich aus Sicht der Stakeholder eingestuft.

Die verbliebenen 17 Themen wurden in eine Online-Stakeholderbefragung aufgenommen. Hier konnten die Themen auf einer Skala von 1–5, gemäß der Einschätzung der Wesentlichkeit aus Sicht der Stakeholder, bewertet werden. Zusätzlich konnten weitere Themen von den Stakeholdern genannt werden sowie zusätzliche Kommentare abgegeben werden.

Es wurden ca. 40 Stakeholder der oben genannten Gruppen kontaktiert; dabei wurde auf die Abdeckung mehrerer Regionen Wert gelegt. Die Online-Befragung fand im Zeitraum Juli–Oktober 2017 statt. Es standen Online-Fragebögen in Deutsch, Englisch und Spanisch zur Verfügung.

Insgesamt wurden 21 Beantwortungen externer Stakeholder aufgezeichnet. Dabei war jede der oben genannten Stakeholdergruppen vertreten. Die geographische Abdeckung der Beantwortungen beschränkte sich jedoch auf Europa, mit dem klaren Schwerpunkt Deutschland. Als Gründe für die Nichtbeantwortung der Stakeholder im außereuropäischen Ausland wurde neben Sprachproblemen auch die fehlende Erfahrung mit dieser Art von Konsultationen genannt.

Themen der Online-Stakeholderbefragung

- Anti-Korruption
- Wettbewerbswidrige Praktiken
- Einhaltung der Gesetze / Compliance
- Gesundheit der Kunden und Sicherheit der Produkte
- Nachhaltige Beschaffung
- Menschenrechte
- Gesundheit und Arbeitssicherheit
- Arbeitsbedingungen und Beschäftigung
- Energie und Treibhausgasemissionen
- Nicht-Diskriminierung / Belästigung
- Datenschutz
- Nachhaltige Produkte
- Versammlungsfreiheit / Tarifverhandlungen
- Abfallmanagement
- Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit
- Wasser
- Training / Karrieremanagement

Neben der vergleichsweise geringen Zahl an Beantwortungen schränkt auch die regionale Verteilung die Aussagekraft der Befragung ein. Da jedoch eine hohe Übereinstimmung mit den Praktiken der externen Stakeholder, die im Rahmen der Desktopanalyse ermittelt wurden, bestand, wurden die Ergebnisse als hinreichend aussagekräftig erachtet. Im zweiten Schritt erfolgte die Diskussion und Bewertung der Themen durch das Management. Die resultierende Bewertung der Themen durch externe Stakeholder sowie durch das Management ist in der folgenden Wesentlichkeitsmatrix dargestellt.

Wesentlichkeitsmatrix

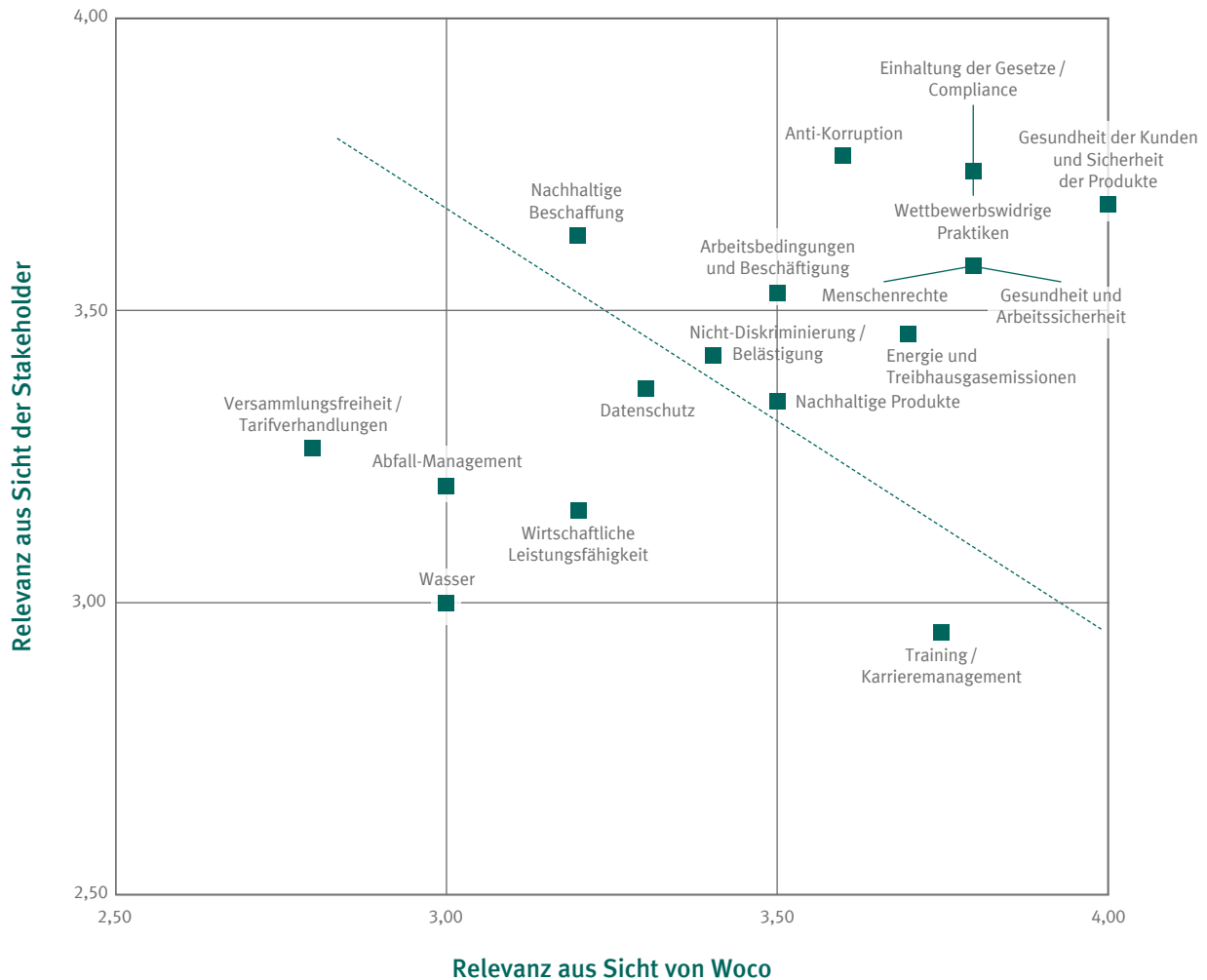


Abbildung 5

Die finale Auswahl der Themen für den Nachhaltigkeitsbericht wurde durch das Kernteam Nachhaltigkeit auf dieser Basis getroffen und mit dem Team Nachhaltigkeit abgestimmt und der Geschäftsführung vorab vorgestellt. Die markierte Linie grenzt die in der Gesamtschau als eindeutig wesentlich erkannten Themen von den übrigen ab.

Hieraus ergeben sich die folgenden wesentlichen Themen für diesen Bericht:

- **Compliance:** Einhaltung Gesetze – Wettbewerbswidrige Praktiken – Gesundheit der Kunden und Sicherheit von Produkten – Anti-Korruption (Kapitel 2)
- **Arbeitgeber:** Arbeitsbedingungen und Beschäftigung, Gesundheit und Arbeitssicherheit (Kapitel 3)
- **Produkte:** Nachhaltige Produkte (Kapitel 4)
- **Ökologie:** Energie- und Treibhausgasemissionen (Kapitel 5)
- **Lieferketten:** Nachhaltige Beschaffung (Kapitel 6)

Es ist geplant, diese erste Wesentlichkeitsbetrachtung im Laufe der folgenden Berichtsperiode zu aktualisieren und gegebenenfalls zu erweitern. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass der Dialog mit den Stakeholdern, gerade außerhalb von Europa, oftmals noch ungewohnt ist. Die Integration der Stakeholder erfordert hier eine andere Vorbereitung.



02

Woco als verantwortungsvoller Geschäftspartner

- | | | |
|-----|--|----|
| 2.1 | Compliance – Anti-Korruption,
wettbewerbswidriges Verhalten | 17 |
| 2.2 | Produktsicherheit | 20 |

Die Woco Gruppe erachtet korrektes und integrires Verhalten als Basis für eine werteorientierte und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensführung und somit als wichtigen Schlüssel zu wirtschaftlichem Erfolg.

Nur wenn sich ein Unternehmen integer verhält, Gesetze und Regeln einhält, nicht besticht und sich nicht bestechen lässt, kann es neben finanziellen Anforderungen auch Anforderungen aus dem sozialen Umfeld (Mitarbeiter) und der Umwelt (d. h. Natur) glaubwürdig nachgehen.

In der Stakeholderbefragung, die der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts vorausging, wurden die Themen Compliance im Allgemeinen sowie die Aspekte Anti-Korruption und Vermeidung von wettbewerbswidrigen Praktiken als sehr wesentlich eingestuft.

Zusätzlich wurde der Aspekt der Produktsicherheit ebenfalls als wesentlich benannt.



**„MIT DEM CODE OF CONDUCT
LEGEN WIR EIN INTERNES
FUNDAMENT, AN DEM SICH ALLE
MITARBEITER ORIENTIEREN
KÖNNEN.“**

Bernhard Nagl, CFO



2.1 COMPLIANCE – ANTI-KORRUPTION, WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN

Grundsätze / Richtlinien

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurden diese Werte im Verhaltenskodex und in entsprechenden Trainingsunterlagen der Woco Gruppe festgehalten:

Verlässlichkeit, Offenheit, Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung sind die Eckpfeiler der Kultur der Woco Gruppe. Diese Kultur leben wir gemeinsam mit Geschäftspartnern und Mitarbeitern, und sie ist die Grundlage einer engen und erfolgreichen Zusammenarbeit.

Woco bekennt sich zu seiner sozialen Verantwortung und zu den Grundsätzen des UN Global Compact mit seinen Prinzipien. Woco und seine Mitarbeiter halten sich an Gesetze, Vorschriften und Richtlinien.

Auszug aus dem Schreiben des CFO zur Verhaltensrichtlinie und der dazu zur Verfügung gestellten Schulungsunterlage:

„Der Schlüssel zu profitablen Wachstum und Erfolg liegt nicht zuletzt in der Unternehmenskultur von Woco. Integres und korrektes Verhalten sowie Fairness tragen zu einer guten Reputation eines Unternehmens bei und sind wesentliche Voraussetzungen auch für den wirtschaftlichen Erfolg eines global tätigen Konzerns. [...]“

„Allgemeingültige, ethische Standards, wie z. B. der Globale Pakt der Vereinten Nationen, ergänzen die weltweit geltenden rechtlichen Vorschriften. Integres und korrektes Verhalten kann aus den geltenden rechtlichen Regularien sowie ergänzenden moralischen Standards abgeleitet werden. [...]“

Durch die Verankerung dieser Werte in unserem Wertegerüst möchte die Woco Gruppe somit zum 16. Sustainable Development Goal beitragen. Demnach sollten Organisationen sich dafür einsetzen, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen zu schaffen.

Grundlage: die Verhaltensrichtlinie der Woco Gruppe

Zentrales Instrument des Compliance-Managements ist die Verhaltensrichtlinie (engl. Code of Conduct) der Woco Gruppe. Sie soll einheitliche, praktisch anwendbare und inhaltlich schlüssige Hinweise für integriertes und korrektes Verhalten in alltäglichen Geschäftssituationen geben.

Die Verhaltensrichtlinie beinhaltet zahlreiche Themenbereiche, wie etwa Interessenskonflikte, soziale Verantwortung und Arbeitsbedingungen, Korruption und Bestechung, aber auch Umweltschutz, Informationssicherheit, Verhalten gegenüber Konkurrenten etc.

Zudem regelt die Verhaltensrichtlinie das Verhalten bei vermuteten oder beobachteten Verstößen gegen geltendes Recht oder die Festlegung der Richtlinie (siehe auch Abschnitt zur Meldekette bei Verstößen).

Die Verhaltensrichtlinie gilt für alle Konzernunternehmen der Woco Gruppe im In- und Ausland sowie für alle Gesellschaften, an denen Woco direkt oder indirekt mit einer Mehrheitsbeteiligung vertreten ist. Ebenso gilt diese für alle befristeten Mitarbeiter und alle, die im Namen von Woco handeln. Allen Mitarbeitern werden die Richtlinie und die damit verbundenen Rechte und Pflichten klar mitgeteilt.

Die Verhaltensrichtlinie erstreckt sich sowohl auf unternehmensinterne Vorgänge als auch auf die Außenbeziehungen zu Kunden, Lieferanten, Politik, Verwaltung und anderen Parteien und Individuen. In der Richtlinie ist der UN Global Compact als Maßstab unternehmerischen Handelns integriert.

Korruptionsvermeidung – wettbewerbswidriges Verhalten

Speziell für die Bereiche Korruptionsvermeidung gibt die Verhaltensrichtlinie umfassende Anleitungen. So werden neben den rechtlich eindeutigen Sachverhalten, wie Bestechung und Bestechlichkeit, auch mögliche Interessenskonflikte oder die Annahme oder Gewährung vermeintlich kleinerer Vorteile wie Geschenke, Einladungen oder Reisen eindeutig geregelt.

Ähnliches gilt für die Vermeidung wettbewerbswidrigen Verhaltens. Hier hat Woco innerhalb der Verhaltensrichtlinie klare Vorgaben zur Vermeidung jedweder wettbewerbsverzerrenden Abspra-

chen aufgestellt. Gleichzeitig wird Mitarbeitern nahegelegt, im Zweifel zusätzliche Klärung des Sachverhaltes durch einen Geschäftsführer der Woco Franz Josef Wolf Holding GmbH einzuholen.

Management

Die Woco Gruppe hat aufgrund der großen Bedeutung des Themenkomplexes im Jahr 2017 ein umfassendes, zentrales Compliance-Management etabliert.

Ziel des Compliance-Managements der Woco Gruppe ist es, die Einhaltung der geltenden Gesetze, Vorschriften und Richtlinien sicherzustellen und eventuellen Problemen und Verstößen aktiv entgegenzuwirken. Es dient dazu, materielle Schäden abzuwehren und Reputationsverlust zu vermeiden.

Der Compliance-Organisation obliegt die Umsetzung des Compliance-Managements. Sie ist eng verzahnt mit dem konzernweiten Risikomanagement.

Die Aufgaben der Compliance-Organisation setzen sich zusammen aus den Teilbereichen Informieren – Kontrollieren – Dokumentieren, wie das folgende Schaubild zeigt:

Compliance-Organisation: Aufgaben		
Informieren	Kontrollieren	Dokumentieren
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratung / Prävention ▪ Bereitstellung von Regelungen ▪ Durchführung von Schulungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Risikoanalyse/ -einschätzung ▪ Veranlassung von Prüfungen ▪ Untersuchung von Compliance-Vorfällen ▪ Mitwirkung bei Sanktionen ▪ Einleitung von organisatorischen Änderungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einholung von Compliance-Erklärungen ▪ Dokumentation von Compliance-Untersuchungen ▪ Dokumentation von Sanktionen ▪ Dokumentation von organisatorischen Änderungen

Abbildung 6

Die Compliance-Organisation der Woco Gruppe wird vom Compliance-Beauftragten der Gruppe geleitet, der gleichzeitig als Leiter Revision/ Risikomanagement fungiert. Dieser berichtet an die Geschäftsführung und gegebenenfalls auch direkt an die Gesellschafter. Der Compliance-Be-

auftragte ist verantwortlich für Konzeption und Steuerung der Informations-, Kontroll- und Dokumentationsaktivitäten.

Ihm nachgeordnet sind die Risikokoordinatoren der Standorte bzw. Einzelgesellschaften. Diese setzen die Aufgaben der Compliance-Organisation auf lokaler Ebene um und berichten an den Compliance-Beauftragten der Gruppe. Für die Schulungen sind die jeweiligen Werkleiter verantwortlich, die neue Mitarbeiter bis zum 30. Juni schulen lassen müssen.

Compliance-Training

Die Inhalte und Hintergründe der Verhaltensrichtlinie werden den Mitarbeitern in einem unternehmensweit eingeführten Compliance-Training eingehend erläutert. Das Training wird anhand einheitlicher Materialien durch die Werksverantwortlichen umgesetzt. Bei Bedarf wurden die Unterlagen in weitere Sprachen übersetzt. Die Schulungen haben im ersten Halbjahr 2017 begonnen, bis zum 30. Juni 2017 haben annähernd 100% der Mitarbeiter die Schulung durchlaufen.

Es besteht bei allen Standorten eine fortlaufende Schulungspflicht für neue Mitarbeiter. So wird z.B. an unserem Hauptstandort in Bad Soden-Salmünster ein Block zur Verhaltensrichtlinie in die Einführungsveranstaltung integriert. Bei unseren chinesischen Werken wird dies im

Rahmen eines Schulungsbuches, das alle Mitarbeiter lesen und gegenzeichnen müssen, abgedeckt.

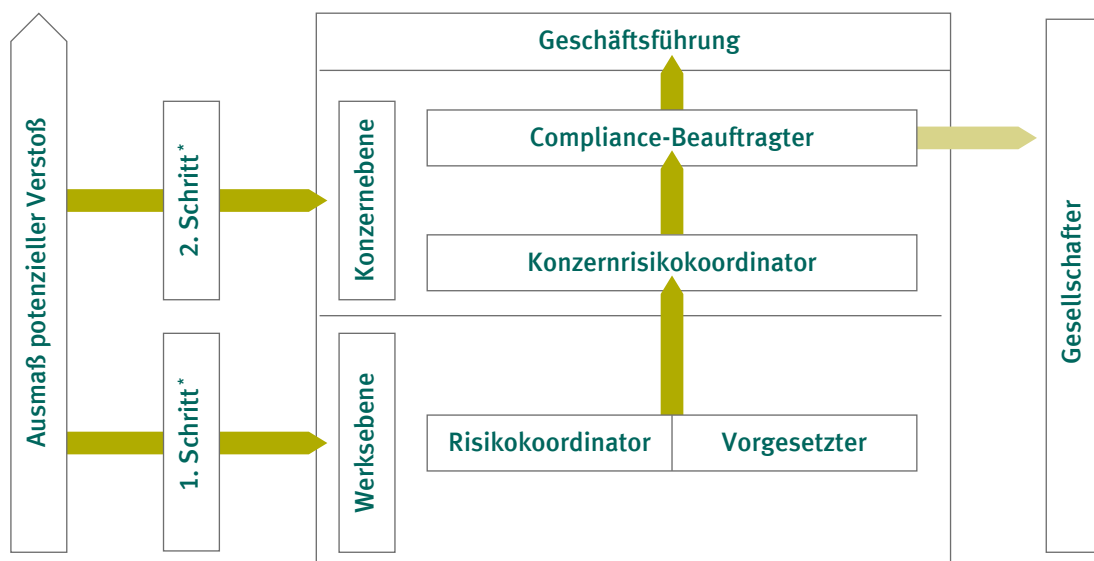
Meldung und Management von Vorfällen und Verstößen

Die Verhaltensrichtlinie enthält klare Vorgaben zur Weitergabe von Beschwerden und der Meldung von Verstößen. Zunächst ist der jeweilige Vorgesetzte oder der zuständige Risikokoordinator zu unterrichten. Ist dies nicht möglich oder der Vorfall bestandsgefährdend, ist direkt der Compliance-Beauftragte zu unterrichten. Der Compliance-Beauftragte kann über eine einheitliche E-Mail-Adresse (compliance@de.wocogroup.com) erreicht werden. Dazu ist für dringende Fälle auch eine Notrufnummer eingerichtet. Zur einfacheren Meldung steht im Anhang der Verhaltensrichtlinie ein Formular zur Verfügung.

Alle Meldungen der Mitarbeiter werden auf Wunsch vertraulich behandelt. Mitarbeiter, die im guten Glauben einen Verstoß melden, werden geschützt und in keinem Fall aufgrund ihrer Meldung benachteiligt.

Der Compliance-Beauftragte bearbeitet eingehende Meldungen unter strikter Wahrung der Vertraulichkeit. Er führt gegebenenfalls Gespräche und weitere Untersuchungen und benachrichtigt die Geschäftsführung über alle Vorfälle.

Compliance-Organisation: Meldekette eines Verstoßes



*Schritt 1 nur, sofern keine tatsächlichen Gründe dagegen sprechen

Berichterstattung zu gemeldeten Verstößen sowie externen Sanktionierungen

Die Aufstellung einer umfassenden Verhaltensrichtlinie und die Einrichtung einer unternehmensweiten Compliance-Organisation Anfang des Jahres 2017 markiert für Woco einen wichtigen Meilenstein hin zu einem effektiven Compliance-Management.

Nach der erfolgreichen Einführung liegt ein Fokus nun auf dem Aufbau eines gruppenweiten Monitorings von Kennzahlen zu gemeldeten Verstößen, getroffenen Maßnahmen sowie auch zu externen Sanktionen und Strafen, die Woco treffen. Beabsichtigt ist eine regelmäßige Abfrage zu gemeldeten Verstößen und Maßnahmen, die jährlich im Mai stattfinden soll.

Herausforderungen und Ziele im Bereich Compliance

Neben dem Aufbau eines konzernweiten Monitorings steht auch die Evaluation der gesammelten Erfahrungen seit Einführung des Compliance-Managements bevor. Weitere geplante Schritte umfassen ein systematisches Risikoscreening der verschiedenen Teile der Gruppe. Außerdem ist geplant, das Thema Compliance-Management auch in die internen Audits der Konzernrevision aufzunehmen.



Stakeholderbefragung als wesentlich aus Sicht der Stakeholder eingestuft.

Durch nachhaltige Produktionsweisen wollen wir die Gesundheit unserer (End-)Kunden gewährleisten und somit zu Nummer 3 und 12 der Sustainable Development Goals beitragen.

Aus interner Sicht sind hier die Punkte Ausfallsicherheit, Weiterverarbeitung und Entsorgung zentral. Eine direkte Beeinflussung von Fahrzeuginsassen durch chemische oder mechanische Eigenschaften ist für unsere Produkte weniger relevant, da diese in der Regel nicht im Fahrgastraum verbaut sind.

Umsetzung

Aus der direkten Verantwortung Wocos für die Sicherheit seiner Produkte heraus spielen Haftungs- und Risikoaspekte eine wichtige Rolle. Die Bestimmungen der internationalen Qualitätsnormen sowie die branchen- und kundenspezifischen Anforderungen sind deshalb die Grundlagen unseres Handelns. Dies beinhaltet zum Beispiel die Benennung eines Produktsicherheitsbeauftragten je Standort, der eine entsprechende externe Schulung absolviert hat. Im Rahmen unserer internen Managementsysteme werden anhand von Verfahrensanweisungen die betreffenden Vorgaben integriert.

Mit internen Auditierungen und der Überwachung durch eine akkreditierte Zertifizierungsgesellschaft wird das Qualitätssystem auf seine Wirksamkeit geprüft, zertifiziert und mit ständiger Weiterentwicklung den wachsenden Ansprüchen des Marktes angepasst.

Über das Internationale Materialdatenbank-System IMDS⁷ stellt Woco für alle Produkte im Bereich Automotive die notwendigen Informationen zu Materialzusammensetzungen bereit. Darüber hinaus weist Woco über Konformitätserklärungen z. B. nach RoHS (Restriction of the Use of Certain Hazardous Substances) nach, dass Grenzwerte bestimmter Stoffe nicht überschritten werden.

Etwaige Problemfälle werden vom gruppenweiten Qualitätsmanagement umgehend, in enger Abstimmung mit den Kunden und, falls erforderlich, den zuständigen Behörden bearbeitet.

Kennzahlen sowie Informationen zu möglichen Vorfällen werden mit Rücksicht auf die sensitive Natur dieser Daten nicht veröffentlicht.

2.2 PRODUKTSICHERHEIT

Grundlagen

„Die Erfüllung der Anforderungen und Erwartungen unserer Kunden steht im Zentrum aller Aktivitäten der Woco Gruppe. Qualität bestimmt das Denken und Handeln unserer Mitarbeiter“ – so der Qualitätsanspruch der Woco Group, der in der Qualitätspolitik der Woco Gruppe definiert ist.

Wo treten Auswirkungen auf?

Dazu gehört die unbedingte Sicherheit unserer Produkte sowohl in der weiteren Verarbeitung als auch für den Endnutzer des Automobils bzw. der Industrieanlage, bis hin zur sicheren Wiederverwertung oder Entsorgung am Ende des Lebenszyklus. Das Thema Produktsicherheit wurde in der

⁷ www.mdssystem.com



03

Woco als verantwortungsvoller Arbeitgeber

- 3.1 Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung 22
- 3.2 Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter 27
- 3.3 Gesellschaftliches Engagement 29

Als Unternehmen einer wissensintensiven Branche, das im globalen Wettbewerb steht, sind qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das größte Kapital von Woco. Sie sichern Produktivität, Qualität und Innovationsfähigkeit des Unternehmens und erachten die Erfüllung der Kundenerwartung als ihre Handlungsmaxime. Um diesem Leitbild gerecht zu werden, strebt Woco mit Hilfe des globalen HR-Teams sowie aller Führungskräfte an, als attraktiver Arbeitgeber eine überdurchschnittlich hohe Zufriedenheit seiner Mitarbeiter zu erreichen.

Als weitere Herausforderungen kommen gesellschaftliche Entwicklungen hinzu, wie etwa der demographische Wandel in vielen Industrieländern oder die wachsende Bedeutung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ebenso gilt es auch die kulturellen Hintergründe an unseren weltweiten Standorten in unseren Überlegungen zu motivierten und qualifizierten Mitarbeitern zu berücksichtigen.

Auch die Rückmeldung unserer Stakeholder im Zuge der Konsultation unterstreicht die Bedeutung dieses Themas.

3.1 BESCHÄFTIGUNG, ARBEITSBEDINGUNGEN UND ANTI-DISKRIMINIERUNG

Wo treten Auswirkungen auf?

Woco ist sich der Verantwortung als Arbeitgeber bewusst und schafft Arbeitsplätze mit positiven Arbeitsbedingungen bei fairer Entlohnung. Da wir bereits seit vielen Jahrzehnten weltweit tätig sind, ist für uns die Zusammenarbeit von Menschen im Rahmen der Diversität (Menschen unterschiedlichster Herkunft, Nationalität und Geschlecht) unabdingbar und wird wertgeschätzt. Kulturelle Unterschiede nehmen wir bewusst wahr. Es ist für uns selbstverständlich, dass wir jede Form der Diskriminierung nicht tolerieren.

Bei ihren Zulieferern hat die Woco Gruppe in der Regel keinen direkten Durchgriff auf die Arbeitsbedingungen – trotzdem gelten auch hier klare Anforderungen und Verpflichtungen. Diese werden im Kapitel 6 zum Thema Nachhaltige Beschaffung beschrieben.

Grundsätze und Richtlinien

In den Unternehmenswerten der Woco Gruppe ist festgehalten:

„Um anspruchsvolle Ziele im Markt zu erreichen, sind herausragende Leistungen aller Mitarbeiter gefordert. Motivation ist bei Woco wichtigster Motor, und die Führungskräfte fördern sie gezielt.“

„An allen Standorten ist sich Woco seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und handelt danach. Die Unternehmensgruppe respektiert andere Kulturen, schafft vorbildliche Arbeitsbedingungen und leistet einen Beitrag zum Gemeinwohl.“

Ergänzt wird dieses Leitbild von den Prinzipien des UN Global Compacts, zu denen sich Woco bekennt:

Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

Prinzip 4: die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

Prinzip 5: die Abschaffung der Kinderarbeit und

Prinzip 6: die Beseitigung der Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Weitere Grundsätze werden in der Verhaltensrichtlinie (Code of Conduct) der Woco Gruppe definiert:

- Ablehnung ausbeuterischer Arbeitsbedingungen
- Anerkennung des Rechts, sich gewerkschaftlich zu organisieren
- Recht auf eine angemessene Entlohnung
- Chancengleichheit bei der Beschäftigung und Schutz vor Diskriminierung
- Ablehnung von Kinder- und Zwangsarbeit
- Einhaltung aller geltenden Regeln zu Arbeitszeiten, regelmäßigem bezahlten Erholungsurlaub etc.

Somit trägt Woco zur Erreichung von Nummer 4 (Bildung für alle), 5 (Gleichstellung der Geschlechter), 8 (Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle), 10 (Ungleichheit verringern) und 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen) der Sustainable Development Goals bei.



Woco bindet sich zudem je nach Region und Land an die geltenden Tarifverträge. In Ländern, in denen keine Tarifregelungen gelten, halten wir uns an die jeweils länderspezifischen Mindestvorgaben. Aufgrund der heterogenen Vorgaben unterhält Woco daher keine Statistik, wie viel Prozent der Mitarbeiter innerhalb bestehender Tarifverträge beschäftigt sind.

Mitarbeiterentwicklung – Kennzahlen

Die Zahl „Gesamt-Mitarbeiter“ entspricht der Personenanzahl (Headcount) aller Mitarbeiter, die einen befristeten oder unbefristeten Arbeitsvertrag mit Woco besitzen. Inaktive Mitarbeiter (Eltern-

zeit, Freistellung, Langzeitkranke etc.) werden in einer separaten Spalte aufgezeigt. Zusätzlich wird in der Anzahl „Inaktive Mitarbeiter“ auch ein Teilzeitkorrekturfaktor berücksichtigt, um die Vollzeitäquivalente korrekt zu berechnen.

Darüber hinaus werden auch die temporären Mitarbeiter berücksichtigt. Hierunter fallen Leiharbeitskräfte, Aushilfen, Diplomanden und Praktikanten. Auch bei den temporären Mitarbeitern wird die Anzahl um den Teilzeitkorrekturfaktor bereinigt.

Eine weltweite Statistik über die Anzahl der Vollzeit- und Teilzeitkräfte wird nicht gepflegt, da es eine große Vielfalt von Arbeitszeitmodellen in den verschiedenen Ländern gibt.

Mitarbeiteranzahl nach Regionen und Vertragsart

Region	Gesamt-Mitarbeiter	davon in Ausbildung	davon befristet	Inaktive Mitarbeiter	Gesamt-Mitarbeiter ohne Inaktive	Temporäre Mitarbeiter	FTE
Americas	724	1	0	4,0	720	46,2	766,2
Asien	534	14	151	0,0	534	485,0	1.019,0
Europa	3.214	97	519	213,6	3.000,4	258,2	3.264,6
Gesamt	4.472	112	670	217,6	4.254,4	789,4	5.049,8

Tabelle 2 (Stichtag: 31.12.2016)

Ausbildung, Recruiting und Mitarbeiterbindung

Die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern bildet das Fundament für eine langfristige Unternehmensentwicklung. Im Jahr 2016 konnte Woco weltweit über 1.000 Neueinstellungen verzeichnen, davon knapp 42% Frauen.

Die Tabelle 3 zeigt zudem die Aufteilung der Neueinstellungen im Jahr 2016 nach Regionen und Altersgruppen.

Neueinstellungen nach Region, Geschlecht und Alter

Region	Eintritt 2016	Unter 30 Jahre	30 bis 50 Jahre	Über 50 Jahre
Americas	312	227	79	6
weiblich	152	105	45	2
männlich	160	122	34	4
Asien	131	90	39	2
weiblich	26	15	11	0
männlich	105	75	28	2
Europa	639	259	324	56
weiblich	274	96	146	32
männlich	365	163	178	24
Gesamt	1.082	576	442	64

Tabelle 3 (Stichtag 31.12.2016)

Weltweite Daten zur Fluktuationsrate liegen nicht nach Geschlechtern und Altersgruppen getrennt vor.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit gibt weiter Aufschluss über die Mitarbeiterbindung. Hierbei ist jedoch das unterschiedliche Wachstum in den Regionen zu beachten – Neueinstellungen aufgrund von Standortneugründungen und Personalaufstockung senken die mittlere Betriebszugehörigkeit.

Im Bereich Recruiting kooperiert Woco standortspezifisch mit Schulen und Universitäten und bietet in großem Umfang Praktika, Abschlussarbeiten oder Betriebsbesichtigungen an. Außerdem nimmt Woco regelmäßig an Jobmessen und Recruiting-Tagen teil.

2016 gab es an den deutschen Standorten 97 Auszubildende in 16 verschiedenen Ausbildungsberufen. Als bundesweit bester Auszubildender im Beruf Werkzeugmechaniker Richtung Formtechnik hat Felix Gütlein seine Ausbildung bei Woco in Bad Soden-Salmünster abgeschlossen.

Der beruflichen Ausbildung im dualen System kommt speziell in Deutschland eine hohe Bedeutung zu. Darüber hinaus bietet Woco in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach fünf Studiengänge an.

In den Regionen unterhält Woco intensiven Kontakt zu renommierten Hochschulen. Als standortspezifisches Beispiel kann unser Werk in Mexiko genannt werden. Zwischen Woco Tech in Mexiko und der dortigen Universidad Tecnológica de Querétaro gibt es eine enge Kooperation bei der Ausbildung von Nachwuchs-Ingenieuren im Kunststoffbereich. Woco engagiert sich in dieser vom zuständigen Regionenmanager initiierten Kooperation maßgeblich bei der Entwicklung des Curriculums, um Studenten bereits im Verlauf des Studiums das bei Woco benötigte technische Know-how zu vermitteln. Dies geschieht u. a. auch durch Sponsoring von Maschinen für die Ausbildung. Und der Einsatz lohnt sich: Woco hat bereits einige Studenten mit Potenzial eingestellt, die uns tatkräftig in unserem Geschäft unterstützen.

Zudem stehen der CEO und der Leiter der Vorentwicklung in China als Professoren für Gastvorlesungen zur Verfügung, womit Studenten praxisbezogenes Know-how vermittelt und Woco als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird.

Woco wird auch in Zukunft nach weiteren Möglichkeiten suchen, in seinen internationalen Standorten hervorragende Ausbildungsmöglichkeiten zu

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren			
Region	weiblich	männlich	Gesamt
Americas	1,8	2,4	2
Asien	4,3	4,3	4
Europa	8,4	9,8	9

Tabelle 4 (Stichtag 31.12.2016)

schaffen und weiterzuentwickeln, insbesondere solche, die – nach Vorbild des deutschen dualen Modells – Theorie- und Praxislernen miteinander verknüpfen.

Mitarbeiterzufriedenheit – Einbindung der Mitarbeiter

Die Einbindung der Mitarbeiter ist gewährleistet, indem grundsätzlich alle wichtigen Unterlagen wie z. B. der Code of Conduct in Deutsch und Englisch im Woco Intranet zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus ist es Pflicht des jeweiligen Werkleiters, entsprechende Dokumente in die jeweilige Landessprache, wie z. B. Spanisch oder Chinesisch, zu übersetzen. Beispielsweise wurde in China das Handbuch, das jeder neuer Mitarbeiter zur Einstellung erhält, auf Chinesisch übersetzt, damit sich jeder seiner Rechte und Pflichten bewusst ist und die internen Woco Vorgaben versteht.

Die in der Befragung dokumentierte Mitarbeiter-Gesamtzufriedenheit (95 %) ist sehr positiv

„Insgesamt arbeite ich gerne bei Woco.“

95%*

„Ich fühle mich mit Woco positiv verbunden.“

93%*

*Der Prozentsatz stellt den Anteil dar, zu dem die Frage mit „trifft völlig zu“ und „trifft eher zu“ beantwortet wurde.

Das auch im Industrie-Vergleich positive Woco Gesamtergebnis der Mitgliederbefragung 2016 wird auch durch ein Zertifikat des Instituts für Strategische Personalführung und Arbeitszeitgestaltung mit der Note „SEHR GUT“ dokumentiert.



Wir sind stolz darauf, dass uns die Redaktion des Magazins Focus in Kooperation mit der Plattform www.kununu.com sowohl als einen der „Besten Deutschen Arbeitgeber 2016“ allgemein und zum anderen in der Kategorie „Automobil und Zulieferer“ ausgezeichnet hat.



Abbildung 9

Wichtiges Instrument zur Messung der Mitarbeiterzufriedenheit sind Mitarbeiterbefragungen, die an den meisten Standorten bereits in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden.

2016 wie schon 2014 fand an den Standorten Bad Soden-Salmünster, Lahnstein und Steinau eine Befragung statt. Die Rücklaufquote lag hier 2016 bei 85 %. Insgesamt gaben 95 % der Befragten an, gerne bei Woco zu arbeiten.

Woco plant nun für 2019 die erste globale Mitarbeiterbefragung. Durch eine einheitliche inhaltliche wie methodische Durchführung werden dann auch globale Auswertungen möglich sein.

Die Mitarbeiterbefragungen dienen dazu, Handlungsfelder für Verbesserungen zu identifizieren und in konkrete Maßnahmen zu überführen.

Im Zuge der Mitarbeiterbefragung Bad Soden-Salmünster 2016 wurden 97 konkrete Maßnahmen in 17 Bereichsgruppen definiert. Im Juli 2017 waren davon über 90% in der Umsetzung oder bereits abgeschlossen.

Hierzu werden in allen Bereichen Arbeitsgruppen gebildet, die bereichsspezifische Aktionspläne erarbeitet haben. Ergebnisse der Umsetzung werden in einem einheitlichen Reporting unter Federführung von HR zusammengeführt.

Neben der Mitarbeiterbefragung steht den Mitarbeitern an verschiedenen Standorten ein betriebliches Vorschlagswesen zur Verfügung, um das Know-how der Mitarbeiter zu nutzen und diese in die Entwicklung der Firma einzubinden. Am Standort in Kronach zeigt sich das kontinuierlich hohe Niveau der Mitarbeiterbeteiligung, die bereichs- und fachübergreifende Themen beinhaltet.

- 2015:** 160 Vorschläge
- 2016:** 149 Vorschläge
- 2017:** 265 Vorschläge

An einigen deutschen Standorten bietet Woco eine Mitarbeiter-Sozialberatung an, die vertraulich und anonym durch externe Fachleute durchgeführt wird. Hier können Mitarbeiter Beratung und Hilfe bei privaten und beruflichen Problemen oder Krisen erhalten.

Als Familienunternehmen ist für Woco auch die Wiedereingliederung von Mitarbeitern in Elternzeit ein besonderes Anliegen. Hervorzuheben ist eine regelmäßige Kommunikation noch während der Elternzeitphase. Rückkehrende Mitarbeiter werden an deutschen Standorten fast ausnahmslos im ursprünglichen Arbeitsbereich wieder beschäftigt.

Weitere Maßnahmen zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit werden durch die Unterstützung bei sportlichen Aktivitäten und durch Events oder Veranstaltungen unterstützt (z. B. Durchführung von Familientagen). Gerade in unseren Standorten in Indien ist aus kulturellen Gründen die Durchführung von Familientagen ein wichtiges Instrument zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit, die wir bei Woco gerne unterstützen.

Ebenso ist es Woco wichtig, Mitarbeiter mit langjähriger Firmenzugehörigkeit besonders zu würdigen. So fand beispielsweise Anfang Dezember 2017 in Bad Soden-Salmünster wieder die jährliche Jubilarfeier statt. Firmengründer Franz Josef Wolf und CEO Dr. Hans Jürgen Kracht haben hierzu 47 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beglückwünscht, die 25 Jahre oder länger bei Woco beschäftigt sind. Des Weiteren wurden 10 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus Bad Soden-Salmünster in ihren Ruhestand verabschiedet.

Die Bemühungen werden auch durch externe Zertifizierungen anerkannt, was uns sehr freut.

Karrieremanagement

Woco hat als globalen Prozess ein jährliches Mitarbeiter- und Zielvereinbarungsgespräch eingeführt. Im Mitarbeitergespräch werden Aufgabenschwerpunkte festgelegt, die bisherige Zusammenarbeit reflektiert sowie die Interessen, Entwicklungschancen und Qualifizierungsmaßnahmen definiert. Das dazugehörige Zielvereinbarungsgespräch dient der operativen Umsetzung der Ziele bis zur Ebene der einzelnen Mitarbeiter. Für einige Standorte, wie z. B. die Zentrale, liegen detaillierte Kennzahlen vor.

Auf der Grundlage der in den Mitarbeitergesprächen festgelegten Entwicklungsmaßnahmen werden die Weiterbildungsaktivitäten dann ganzjährig durch den jeweils zuständigen Bereich HR Development umgesetzt. Dafür steht – neben zentralen Budgets für strategische Entwicklungsmaßnahmen – pro Mitarbeiter ein festgelegter Betrag zur Verfügung.

Als weiteren Baustein hat Woco 2016 einen globalen Talent-Management-Prozess entwickelt und bereits in ausgewählten Einheiten, so z. B. in der Zentrale Bad Soden-Salmünster und am Standort Mexiko, eingeführt. Im „Woco Talent-Management“ werden gezielt Mitarbeiter mit Potenzial gefördert und individuell entwickelt. Zudem werden im Rahmen der Analysen für das Unternehmen erfolgskritische Positionen identifiziert, für die gezielt eine Nachfolgeplanung vorgenommen wird. Es ist geplant, diesen Prozess bis spätestens 2020 bei Woco weltweit einzuführen.

Diversität: Eine Sprache sprechen – Austausch zwischen den Werken

Als global agierendes Unternehmen mit Beschäftigten aus mehr als 35 Nationen sind wir bestrebt, dass alle Mitarbeiter eine gemeinsame Sprache sprechen. Da nicht alle Mitarbeitenden über arbeitsfähige Englisch-Kenntnisse verfügen, legt Woco Wert auf die Vermittlung von entsprechender Fremdsprachenkompetenz. Während z. B. in Mexiko das Unternehmen einen eigenen Englischlehrer in Vollzeit beschäftigt, hat der Bereich HR Development in der Zentrale ein neues, innovatives Trainingskonzept für Online-Sprachtrainings eingeführt. Lernende haben hier die Möglichkeit, zeitlich und räumlich völlig flexibel und individualisiert ihre Zielsprache in Online-Einheiten mit anderen Teilnehmern aus der ganzen Welt zu erlernen.

Mitarbeiter- und Zielvereinbarungsgespräche 2017

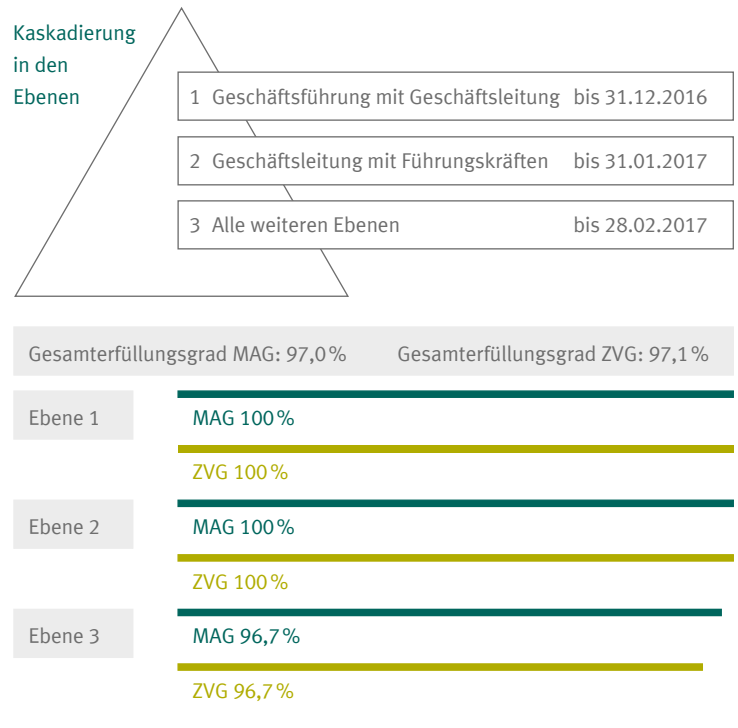


Abbildung 10

Vorfälle und Vorfalmanagement (Social Compliance)

Der Woco Code of Conduct nennt detaillierte Kontaktmöglichkeiten für die Meldung von Vorfällen und Verstößen durch die Mitarbeiter. Zentraler Ansprechpartner ist der Compliance-Beauftragte der Gruppe sowie als Vertrauenspersonen die Risikokoordinatoren in den einzelnen Werken. Der Code of Conduct enthält auch ein Formular, mit dem Verstöße detailliert gemeldet werden können. Hierüber ist auch eine anonyme Mitteilung möglich.

In Deutschland stehen zusätzlich der Betriebsrat und alle Mitarbeiter von HR als Ansprechpartner bei Beschwerden zur Verfügung.

Für die interne Bearbeitung von gemeldeten Vorfällen werden innerhalb des Codes of Conduct ebenfalls detaillierte Richtlinien aufgestellt (siehe dazu auch Kapitel 2).

Globale Statistiken zu gemeldeten Verstößen im Bereich Social Compliance liegen zurzeit noch nicht vor, da bisher der Schaffung der Grundlagen des Compliance-Managements (Code of Conduct, Compliance-Beauftragte, Schulungen etc.) Priorität eingeräumt wurde. Ein Monitoring soll aber im Zuge des konzernweiten Compliance-Managements eingeführt werden.

Herausforderungen und Ziele im Bereich Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung

Die Ergebnisse und Leistungsindikatoren sowie besondere Umstände und Entwicklungen werden im jährlichen Management Review analysiert. Davon ausgehend werden Maßnahmen, Ziele und Priorisierungen für das kommende Jahr aufgestellt.

Im Jahr 2017 hat Woco einen Prozess zur Erarbeitung einer HR-Gesamtstrategie eingeleitet, welche die Woco Gesamtstrategie in personalrelevanten Fragestellungen umsetzen soll. Dieser Prozess soll 2018 abgeschlossen werden.

Strategische Schwerpunkte für Woco sind aber die Themen Employer Branding und Recruiting, Mitarbeiterbindung und -qualifizierung. So hatte sich Woco bereits für 2017 zum Ziel gesetzt, 90% aller offenen Stellen innerhalb von drei Monaten zu besetzen.

Zum Thema Menschenrechtliche Sorgfaltspflichten werden wir die Bemühungen bei den eigenen Standorten noch weiter intensivieren. Die Basis unseres Handelns ist mit dem Code of Conduct und den Schulungsmaßnahmen zum Code of Conduct gegeben. Dennoch möchten wir ein Risikoscreening aufgrund externer Daten vornehmen. Damit können wir gezielt in bestimmten Regionen unsere Bemühungen verstärken. Wir werden hier prüfen, ob unsere bisherige Vorgehensweise ausreichend ist.

In diesem Zusammenhang werden wir interne Audits zum Thema Soziale Nachhaltigkeit implementieren.

3.2 ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT DER MITARBEITER

Wo treten Auswirkungen auf?

Die Verantwortung von Woco für Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter erstreckt sich auf die direkt bei Woco angestellten und überlassenen Beschäftigten. In einem verarbeitenden Betrieb mit Prozessen, die Maschinen- und Chemikalieneinsatz erfordern, können arbeitsplatzabhängig besondere Gefährdungen auftreten. Woco hat deshalb bereits 2007 eine gruppenweit gültige Arbeitsschutzpolitik aufgestellt.

Bei den durch externe Dienstleister überlassenen Arbeitnehmern sowie externen Unternehmen, die eigenverantwortlich auf den Werksgeländen von Woco tätig sind, ist eine begrenzte Verantwortung zu übernehmen, da wir hier nicht weisungsbefugt sind. Selbstverständlich werden dennoch im Rahmen von Gefährdungsbeurteilungen und Einweisungen Arbeitssicherheits- und Gesundheitsaspekte im Blick behalten. Die Unternehmen bestätigen vor Auftragsbeginn die Einhaltung der Woco Fremdfirmenrichtlinie.

Von den Zulieferern erwartet Woco ebenso die Einhaltung aller gesetzlichen Verpflichtungen sowie ein aktives Engagement im Bereich Health & Safety (siehe dazu im Kapitel 6 zum Thema Nachhaltige Beschaffung).

Grundsätze und Richtlinien

Ziel des Managements ist, Unfälle ganz zu vermeiden und die Betriebsabläufe zu verbessern. Durch vorbildliche Arbeitsbedingungen wollen wir die Mitarbeiterzufriedenheit erhöhen und tragen somit auch zur Kundenzufriedenheit bei.

Zentrale Vorgabe ist die Arbeitsschutz-Politik der Woco Gruppe, die für alle Standorte verbindlich ist und deren Anspruch über die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben hinausgeht. Die erste Version wurde bereits 2007 erstellt und im Jahr 2015 erfolgte eine Überarbeitung.

Sie trifft Regelungen und definiert Anforderungen zu den folgenden Punkten:

- Vorbildfunktion der Vorgesetzten
- Zur Verfügung stellen erforderlicher Arbeitsmittel
- Wissensvermittlung auf allen Ebenen und in allen Standorten
- Wahrung der Pflichten und Rechte aller Beschäftigten
- Gewährleistung der Sicherheit von Maschinen und Verfahren
- Kommunikation mit Partnern

Damit unterstützt Woco auch Sustainable Development Goal Nummer 3, das die Gesundheit und das Wohlbefinden aller zum Inhalt hat.

Umsetzung

Aspekte der Arbeitssicherheit waren integraler Bestandteil des bereits seit 2002 gültigen Formulars zu den Umweltaspekten der Standorte. Somit sind Arbeitsschutzanforderungen seit Langem im Fokus der internen Managementsysteme.

Die Implementierung der Woco Anforderungen aus der Arbeitsschutzpolitik obliegt den einzelnen Standorten unter Führung der Werkleitung. Eine Übereinstimmung mit den jeweiligen gesetzlichen Regelungen wird standortspezifisch vorgenommen.

Jedes Werk hat somit ein für die jeweiligen Standortanforderungen erforderliches internes System inkl. Arbeitsschutzrichtlinien sowie Notfallpläne aufzubauen. Dieses System wird teils durch eigenes Personal umgesetzt, das entsprechende Schulungen vorweisen kann, teils werden auch externe Dienstleister zur Unterstützung eingesetzt.

Für die deutschen Werke sind beispielsweise Arbeitssicherheits-Beauftragte sowie Ersthelfer und Brandschutzhelfer benannt. Größere Werke verfügen über eigene, detaillierte Arbeitsschutzrichtlinien sowie Notfallpläne. Zusätzlich können sich Mitarbeiter bei beobachteten Verstößen an die im Code of Conduct benannten Ansprechpartner wenden (siehe dazu auch Kapitel 2).



Kennzahlen

Momentan werden nur Unfallzahlen sowie aggregierte unfallbedingte Ausfallzeiten pro Region berichtet.

International standardisierte Kennzahlen wie Vorfalraten (incidence rate) und Schwereraten (lost time rate) werden noch nicht standortspezifisch erhoben. Jedoch können aus den vorliegenden FTE-Zahlen diese Kennzahlen in erster Näherung ermittelt werden:⁸

Kennzahlen Unfälle				
	Unfälle			Ausfallzeit
	1–3 Tage	> 3 Tage	Summe	Stunden
Americas	3	13	16	529
Asien	0	1	1	336
Europa	12	41	53	7.757

Tabelle 5

Herausforderungen und Ziele im Bereich Arbeitssicherheit und Mitarbeitergesundheit

Die Ergebnisse und Leistungsindikatoren sowie besondere Umstände und Entwicklungen werden im jährlichen Management Review analysiert. Davon ausgehend werden Maßnahmen, Ziele und Priorisierungen für das kommende Jahr aufgestellt. Diese umfassen:

- Reduzierung der Arbeitsunfälle (> 3 Tage Ausfallzeit) in der Woco Gruppe um 20% gegenüber Vorjahr
- Schaffung von einheitlichen Basisstrukturen im Managementsystem durch die Einführung des BG Gütesiegels für deutsche Standorte
- Erfahrungswerte und Basiswerk zur Vorbereitung einer externen Zertifizierung des Managementsystems Arbeitssicherheit nutzen
- Weltweite Einführung der ISO 45 001 bis 2019 an Produktionsstandorten

⁸ Annahme: 1.760 Arbeitsstunden pro FTE und Jahr

3.3 GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen kann sich in vielfältiger Art und Weise ausdrücken. Hierzu gehört neben Spenden die Integration von förderbedürftigen Menschen oder Flüchtlingen, aber auch die Berücksichtigung von kulturellen Gegebenheiten.

Zusammenarbeit Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.

Am Standort Bad Soden-Salmünster arbeitet Woco seit 2009 mit dem BWMK (Behinderten-Werk Main-Kinzig e. V.) zusammen.

Das BWMK ist Assistent und Dienstleister für Menschen mit Beeinträchtigungen. Im Dialog mit den Menschen werden die Angebote so gestaltet, dass sie dem Einzelnen ermöglichen, an der Gesellschaft teilzuhaben und sein Leben möglichst selbstbestimmt zu führen. Ziel der Arbeit ist die Einbindung von Menschen mit Beeinträchtigungen in die Gesellschaft.

Im Durchschnitt arbeiten 25 Menschen des BWMK am Standort. Durch die Arbeit entwickeln die Mitarbeiter des BWMK Selbstvertrauen. Sie arbeiten gerne bei Woco und fühlen sich gebraucht. Das Miteinander von BWMK und Woco Mitarbeitern ist sehr freundlich und höflich.

Die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit, die für beide Seiten neue Erkenntnisse bietet, soll auf jeden Fall fortgeführt werden.

Spenden, Beiträge, Sponsoring

Die Woco Gruppe unterstützt gerade im Umfeld der Zentrale in Bad Soden-Salmünster Sportvereine oder sonstige Einrichtungen in Form von Spenden, Beiträgen oder sonstigen Sponsoringaktionen. Aber auch die anderen Werke, sowohl in Deutschland als auch in Indien oder Mexiko, tätigen Spenden.

Zusätzlich gibt es noch besondere Anlässe, wie z. B. den 80. Geburtstag des Firmengründers Franz Josef Wolf. Im Zuge dessen wurde im Jahr 2015 ein Kinderheim für Blinde in Budapest mit einer Spende finanziell unterstützt.

Kulturelle Gegebenheiten

Im Rahmen der Werkserweiterung von Woco Tech México wurde der Bau einer kleinen Kapelle am Mitarbeiteringang eingeplant. Mit einer Madonnenfigur (Jungfrau von Guadalupe), die die Schutzpatronin aller Mexikaner ist und sehr verehrt wird, sollen die religiösen Bedürfnisse der Mitarbeiter (ca. 88% bekennen sich zum römisch-katholischen Glauben) auch im Arbeitsumfeld berücksichtigt werden.



04

Woco als Partner für nachhaltige Produkte

Die individuelle Mobilität und damit insbesondere der Automobilssektor stehen vor immensen Herausforderungen und Umwälzungen. Als Zulieferbetrieb stehen wir vor der Aufgabe, diese Entwicklungen zeitnah wahrzunehmen und in unsere Geschäftsstrategie zu integrieren.

Für uns als Zulieferbetrieb steht die Kundenorientierung im Fokus, die es immer wieder zu verbessern gilt. Grundlage hierfür ist die Entwicklung von Funktionen, Materialien und Prozessen, die in neuen Produktlösungen für Kunden münden. Dabei sind effiziente Rahmenbedingungen unter der Wahrnehmung geänderter Marktanforderungen aus dem Bereich der Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu berücksichtigen.

Deshalb haben erst im November 2016 alle Gesellschafter und Beiräte mit der Geschäftsführung intensiv über zukünftige Mobilitätskonzepte in einem Strategiemeeting diskutiert. Woco ist im Automobilbereich gut aufgestellt und hat gute Chancen, zukünftig Wachstum, insbesondere auch bei Hybridfahrzeugen und reinen Elektrofahrzeugen, zu erzielen. Darüber hinaus kann Woco aber auch bei Mobilitätsalternativen, wie z. B. dem Bahnverkehr oder im Bereich der regenerativen Energien, z. B. Windkraft, innovative Bauteil- und Systemlösungen anbieten. Diese diversifizierte Produktpalette ist eine Stärke der Woco Gruppe, wobei der Schwerpunkt auf dem Automobilssektor liegt.

Hier verzeichnen wir eine stark wachsende Nachfrage von Kundenseite hinsichtlich verbrauchs- und emissionsreduzierender Technologie. Neben den kraftstoffbedingten CO₂-Emissionen stehen hier aber auch andere Luftschadstoffe wie Partikel oder Stickoxide im Fokus.

Wie im Strategiemeeting festgelegt, bereitet sich Woco auf die sich abzeichnende Transition zu alternativen, vor allem elektrifizierten Antriebstechnologien vor. Dies bedeutet, dass das bestehende Produktportfolio für die Anwendung in Elektro- oder Hybridfahrzeugen neu bewertet und angepasst wird sowie komplett neue Lösungen entwickelt und neue Marktbereiche erschlossen werden – etwa im Bereich des Thermomanagements für die Hochvoltbatterietechnik.

Neben diesen vielen, funktional bestimmten Themenstellungen sind weiterhin die Nutzung recycelter Materialien, die Reduktion von seltenen oder in der Herstellung ressourcenintensiven Materialien, aber auch die Wiederverwendung der Produkte am Lebenszyklusende von besonderer Bedeutung. Unsere Produkte tragen zudem dazu bei, dass die Automobilnutzer ein komfortableres Nutzungsempfinden haben. Dies erreichen wir durch Verminderung von Geräuschen, Vibrationen und Lästigkeiten.

Nicht zuletzt hat ein qualitativ hochwertiges Produkt, das die gesamte Lebensdauer des Automobils über verlässlich funktioniert, aus Sicht des Endkunden Vorteile im Bereich der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit.

Ziel der Produktentwicklung ist es, im Vergleich zu bestehenden Lösungen und dem Wettbewerb, Produktvorteile in der Nutzungsphase zu realisieren – unter Einhaltung aller sonstigen Qualitäts- und Funktionsanforderungen.

Die diversifizierte Produktpalette wird immer wieder mit den Anforderungen von Gesetzgebern, Kunden und Stakeholdern abgeglichen. Somit wurden in der Stakeholderbefragung demnach zwei Themen aus dem Bereich Umwelt als wesentlich identifiziert: nachhaltige Produkte sowie Energie und Treibhausgasemissionen. In diesem Kapitel möchten wir darstellen, welche Anstrengungen wir unternommen haben, um unsere Produktpalette innovativ in die Zukunft zu führen.

Grundsätze und Richtlinien

In den Werten der Woco Gruppe ist festgehalten:

Die Unternehmensgruppe ist dem Schutz der Umwelt verpflichtet. Woco entwickelt und produziert Produkte, die Umweltbelastungen vermindern, und stellt die Schonung der Ressourcen während des gesamten Produktlebenszyklus sicher. Des Weiteren sollen Produkte der Woco dazu beitragen, die gesellschaftliche Wertschätzung des Automobils sowie auch aller anderen Produkte unserer Kunden positiv zu erhöhen.

In unserem Code of Conduct erklären wir, den Einsatz und die Entwicklung neuer Produkt- und Fertigungstechnologien zu fördern und zu fordern, welche die natürlichen Ressourcen schonen, die Wiederverwertung ermöglichen, die Umweltverschmutzung weitestgehend reduzieren und die natürliche Umwelt bewahren. Unsere Mitarbeiter sind angehalten, ihre Tätigkeit im Bewusstsein ihrer Verantwortung für die Umwelt auszuführen, Umwelt-, Gesundheits- oder Arbeitsschutzprobleme zu erkennen und Rat zur ordnungsgemäßen Befolgung dieser Gesetze zu suchen.

Im Umgang mit Technologien, Materialien und Verfahren folgen wir dem Vorsorgeprinzip – dies bedeutet, dass wir auch bei nicht vollständig gesicherten Erkenntnissen stets Maßnahmen ergreifen, um negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt von vornherein zu begrenzen. Dies erfolgt für neue Prozesse und Produkte über eine Gefährdungsbeurteilung.

Somit adressieren wir das 12. Sustainable Development Goal, indem wir nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.



Nachhaltige Produktentwicklung bei Woco

Federführend bei der Optimierung der produktbezogenen Nachhaltigkeit ist die Vorentwicklung, die zentral am Hauptstandort organisiert ist. Hier werden die Grundlagen für innovative Materialien, Produkte und Fertigungsprozesse geschaffen.

Bei materialbezogenen Themen, etwa bei der Beschaffung, Prüfung und Nutzung recycelter Materialien, erfolgt eine enge Abstimmung mit dem Kunden. Im Rahmen der Projektbearbeitung entlang des Woco eigenen Produktentstehungsprozesses (PEP) erfolgt die Prüfung der Materialverfügbarkeit z. B. von Recycling-Material durch den Einkauf.

Investition in die Zukunft – neues Materialentwicklungszentrum für Elastomere und Kunststoffe

Materialkompetenz für Elastomere und Kunststoffe ist ein nicht unwesentliches Alleinstellungsmerkmal in unserem Wettbewerbsumfeld. Wir entwickeln und fertigen unsere Elastomerrezepturen heute fast ausschließlich selbst sowie auch die dann für die Fertigung der Produkte notwendigen Werkzeug- und Prozesstechnologien. Eine ähnliche Vorgehensweise wird künftig mit der Entwicklung eigener Spezialkunststoffe verfolgt.

Die Woco Gruppe hat deshalb ein innovatives Kompetenzzentrum für Werkstoffentwicklung am Standort Bad Soden-Salmünster geplant, das sich gerade in der Bauphase befindet. In diesem Materialentwicklungszentrum kann somit das Wissen diverser Fachbereiche gebündelt werden, um insbesondere neue oder neuartige Materialien, Materialsubstitutionen, Gewichtseinsparung sowie innovative Oberflächenbeschaffenheit und Fertigungsprozesse effektiv voranzutreiben und zu validieren.

Einsatz künftiger Technologien: Additive Manufacturing

Obwohl der 3D-Druck im Bereich der Großserienfertigung noch nicht konkurrenzfähig ist, möchten wir im Bereich der Vorentwicklung die Technik bei verschiedenen Entwicklungsschritten nutzen, um hier Erfahrungen sammeln zu können.

Im Bereich Entwicklung werden Zeichnungen und 3D-Modelle digital erstellt und bearbeitet. Innerhalb des PDM (Product Data Management)-Systems kann anschließend jeder berechnete Mitarbeiter mit einem 3D-Viewer diese betrachten.

Die digitalen Produktmodelle werden teilweise direkt genutzt, um Modelle des Produktes zu erstellen (additives Manufacturing). 3D-Drucker zur Erstellung von Einbaumodellen werden bei Woco bereits an mehreren Standorten genutzt.

Innovationsmanagement

Über die Einführung der Ideensoftware „Goldea“ stellt Woco sicher, dass Ideen effektiv gesammelt, bewertet und kanalisiert werden.

Mit diesem Software-Tool stehen alle Informationen zu jeder neu entwickelten Idee jederzeit zur Verfügung. Anhand eines festgelegten Bewertungsschemas wird das Potenzial der Idee bewertet (wirtschaftlich-technisch). Das Rating erfolgt anhand von verschiedenen Bewertungskriterien. Eine transparente Nachverfolgung der Ideen ist somit grundsätzlich gewährleistet.

Woco setzt auf einen strukturierten und regelmäßigen Informationsaustausch: Neben wöchentlichen Management-Jours-fixes gibt es zwei Innovationsmeetings pro Jahr, auf denen neue Ideen vorgestellt, kaufmännisch und technisch bewertet und auch weiterentwickelt werden. In globalen Management-Meetings wird der Erfolg der Innovationsstrategie bewertet und, falls nötig, Anpassungen vorgenommen.

Kooperation mit externen Partnern

Immer wichtiger werden Kooperationen mit externen Partnern wie Hochschulen, Forschungsinstituten, Materialprüfungsinstituten und Verbänden. Im Rahmen unserer Mitgliedschaft beim VDA nehmen wir beispielsweise an zukunftsweisenden Umsetzungsinitiativen wie der „Entwicklung von Leitplanken zur korrekten Produktbewertung unter Anwendung der Lebenswegbetrachtung (Life Cycle Engineering)“ teil, um uns mit den künftigen Marktanforderungen frühzeitig zu befassen. Life Cycle Engineering analysiert und bewertet die Umweltpformance von Produkten und Technologien über den gesamten Lebenszyklus und zu allen Umweltaspekten. Die Basis bilden dabei Ökobilanzen gemäß ISO 14040. Daraus ergeben sich Handlungsempfehlungen und Maßnahmen für alle Geschäftsbereiche, ausgehend von der Produktentwicklung über den gesamten Lebenszyklus.

Indem wir unsere Partnerschaften stärken, können wir positiv zum 17. Sustainable Development Goal beitragen. Dieses zielt darauf ab, globale Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben zu füllen.



Kooperationsbeispiel: Förderprojekt „Elektrohydraulischer Aktuator“

Im Rahmen eines vom Bayrischen Staat geförderten Projektes werden energie- und ressourceneffiziente Aktuatorlösungen untersucht und für den Einsatz in den Woco Werken optimiert. Von Seiten der Materialien und Fügetechnologien ist die TU Coburg beteiligt und für die innovative Fluidanwendung mit ionischen Flüssigkeiten die Fa. Proionic. Das Projekt selbst wird durch den VDE /VDI betreut.

Kooperationsbeispiel: Projekt „Plasmaabscheider für die Ölpartikelabscheidung von Kurbelgehäuseentlüftungen“

Mit dem Projekt Plasmaabscheider setzt Woco konsequent auf die Emissionsminderung von Verbrennungsmotoren. Durch die nahezu 100% Partikelabscheidung aus der Kurbelgehäuseentlüftung wird sichergestellt, dass Restpartikel im Brennraum nicht zu Rußbildung bzw. zu Fehlzündungen führen können. Mit dieser innovativen Abscheidetechnologie auf Plasmabasis werden Partikelgrößen bis $< 0,1 \mu\text{m}$ abgetrennt.

Ausblick Produktstrategie / F & E

Angesichts der mittel- und längerfristigen Herausforderungen der Automobilbranche haben wir in unserer Konzernstrategie 2025+ eine klare Vision erarbeitet. Wichtige Hilfsmittel waren Benchmarking-Prozesse und Szenario-Analysen zu Produkten, Prozessen und Materialien.

So haben wir klare Produkt- / F&E-Strategien für unsere Geschäftsbereiche definiert, die die erwartete Verschiebung der Antriebstechnologien und die daraus resultierenden Marktprognosen berücksichtigen.

In diesem Zusammenhang haben wir unsere bisherige Produktpalette im Automotivebereich hinsichtlich innovativer Antriebe abgeglichen.

Wir bilden Produktschwerpunkte, um effektiv eigene Kompetenzen aufzubauen. So erweitern wir zum Beispiel unser Mechatronik- und Elektronik-Portfolio und entwickeln innovative Wärmemanagementlösungen und Batteriegehäuse für Elektro- und Hybridfahrzeuge. Ein weiteres Feld sind Produkte und Lösungen für Brennstoffzellen-Anwendungen. Für den Geschäftsbereich Industrie gilt es, Innovationen und intelligente Ansätze aus dem Bereich Automotive zu übertragen und anzupassen.

Aspekte: Funktionalität von Produkten / Nutzungsphase

- Aktive Ölabscheider verhindern Ruß- / Feinstaubbildung; effektivere Verbrennung durch Vermeidung von Kondensationskeimen (Abscheidung 99,9% gegenüber mechanischen Systemen)
- Luftführung: Verringerung Druckverlust, höhere Effizienz
- Aktuatoren: ideale Nachführung Sollgrößen, dadurch besseres Einhalten gewünschter Betriebszustände
- Thermomanagement: schnellere Aufheizung Motor, kürzere Kaltlaufphase, geringere Emissionen
- NVH: geringere Belastung von Insassen mit Geräuschen, Vibrationen und Lästigkeit

Aspekte: Materialien

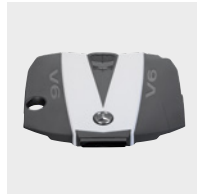
- Hybridmaterialien (z. B. Kunststoffe / Elastomere; Kunststoffe / Metalle) mit vorteilhaften Eigenschaften (z. B. reduziertes Gewicht), zum Einsparen von Komponenten / Verarbeitungsschritten (z. B. ohne separate Dichtungen)
- Recycling-Materialien: z. B. Membranen aus Recycling-Textilfasern im Elastomerbereich, Luftfilter-Medien aus recyceltem Gewebe; Verstärkungsmaterialien Altglas etc.

Beispiele nachhaltige Produktangebote Automotiveanwendungen

Einsatz alternativer Materialien: Abdeckhaube aus Biokunststoff

Aufgrund ihrer vielfältigen Einsatzmöglichkeiten (Gewichtseinsparung, Flexibilität in der Anwendung, Energieeinsatz in der Produktion) sind Kunststoffe im Umfeld von Karosserie und Powertrain schon seit mehr als 30 Jahren bei Woco die führenden Entwicklungsmaterialien. Seit mehr als 5 Jahren wird auch der Einsatz von Biokunststoffen untersucht und forciert. Erste positive Ergebnisse mit Polyamiden, beispielsweise bei Motorraumabdeckungen, zeigen die Grenzen, aber auch die neuen Einsatzgebiete auf.

Um diese neuen Möglichkeiten besser nutzen zu können, hat Woco einen eigenen Materialentwicklungszweig für Kunststoffe HPP (High Performance Plastics) gegründet und an die Organisation der Vorentwicklung angegliedert.



Alternative Antriebe E-Mobilität, Hybridantriebe, Brennstoffzellen, Gasantrieb

Im Bereich der E-Mobilität nutzt Woco das vorhandene Know-how im Bereich des Thermomanagements von Verbrennungsmotoren zur Batterietemperatur- und Klimatisierung des Fahrzeuginnenraumes. Wärmetransport und Energieeinsparung sind die Treiber der Entwicklungen.



Neue Ansätze zur Entwicklung und Darstellung von elektromagnetischen Abschirmungen für Steuergeräte und Hochvolt-Schalteneinheiten erlauben künftig die Nutzung von Kunststoffen anstatt Aluminium als Basiswerkstoff für die Bauteilherstellung.

Bei Hybridantrieben sind Produkte wie akustische bzw. thermische Kapselsysteme, Ventile für Kühlsysteme, Dichtungen und Entkopplungen schon heute entwickelt und werden bereits eingesetzt.

Woco liefert bei Gasantrieben Technologien wie spezielle Membranen zur Druckregelung, Dichtungen, Entkopplungen und technische Bauteile.

Seit Beginn der Erschließung der Brennstoffzelle für Pkw hat Woco eine breite Palette von Bauteilen im Angebot – angefangen bei der gesamten Luftversorgung bis hin zu Teilen bzw. Gesamtanlagen für die Abluft.

Plasmaabscheider

Mit Hilfe des innovativen Vorentwicklungsprojektes „Plasmaabscheider“ setzt Woco im Bereich Ölabscheidung von Kurbelgehäuseentlüftungen auf verbesserte Partikelabscheidung zur Verbrennungsoptimierung (> 99,9%) und damit auch auf Emissionsminderung des Gesamtfahrzeuges.



Woco benchmarkt diese Technologie auch hinsichtlich neuartiger Möglichkeiten zur Reduktion von Aerosol- und Partikeleintrag in den Fahrzeuginnenraum.

Gewichtseinsparungen

Gewichtseinsparung und damit Ressourcenschonung ist bei Woco primäres Entwicklungsziel. Ein anschauliches Beispiel sind beispielsweise die Motortragarme von Verbrennungsmotoren, üblicherweise aus Aluminium. Woco hat eine Hybridtechnik aus Kunststoff entwickelt, die neben einer deutlichen Gewichtseinsparung (> 20%) auch eine Funktionsoptimierung bei Akustik und Schwingungstechnik ergibt.



Beispiele nachhaltige Produktangebote Industrieanwendungen

Reduzierung von Bauraum und Gewicht – für Windkraftanlagen und mehr

Ein aus dem Hochleistungselastomer EFFBE Urelast hergestelltes Bauteil kann um 30 bis 40% kleiner dimensioniert werden als üblich. Es wiegt durch den Wegfall der sonst notwendigen Metalleinlagen nur ein Fünftel vergleichbarer Bauteile. Hinzu kommt, dass Urelast höher belastet werden kann als andere Werkstoffe – bis zu vier Mal mehr als etwa die traditionell verwendeten Gummi-Metall-Verbindungen, die vorzugsweise in die Lagerung der Getriebe von Windkraftanlagen eingesetzt werden – und das mit vergleichbaren Eigenschaften.



EFFBE hat erstmals Urelast mit CFK (Kohlenstoff-Faser-verstärkten) Werkstoffen kombiniert. So konstruierte Bauteile sind eine Alternative beispielsweise zu Tellerfedern, Stahlfedern, Schraubenfedern oder Gasdruckfedern.

Einsatz in Trinkwasseranwendungen

Der Butyl-Elastomer-Werkstoff, der vor 50 Jahren bei Woco für Heizungs- und Trinkwasseranwendungen entwickelt wurde, ist unverändert für Pressfittings im Einsatz und hat seine Eignung in der Praxis bewiesen. Seit Januar 2017 ist dieser einzigartige Butyl-Werkstoff als Marke unter „Woco Seals-Butyl“ geschützt.



Durch innovative Produktentwicklungen leistet die Woco Gruppe ihren Beitrag zum Aufbau einer widerstandsfähigen Infrastruktur und fördert eine breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung. Somit tragen wir positiv zum 9. Sustainable Development Goal bei.



Herausforderungen und Ziele im Bereich nachhaltiger Produkte

Woco hat in den vergangenen Jahren seine F&E-Kapazitäten deutlich erweitert und wird auch im Jahr 2018 weiter investieren: Am Standort Bad Soden-Salmünster entsteht ein komplett neues Zentrum für die Vorentwicklung mit umfangreichen Labor- und Prüfeinrichtungen. Die Woco Gruppe wird hier ca. 10 Millionen Euro investieren. Strukturell wird die Vorentwicklung weiter gestärkt.


Die Produktentwicklung ist eingebunden in die Zielerreichung zum Thema Recycling-Materialien. Darüber hinaus gibt es diverse projekt- und produktbezogene Entwicklungs- und Umsetzungsziele im Bereich nachhaltige Produktentwicklung. Ein Beispiel ist hier die Entwicklung einer Aggregat-Trennwand aus recycelten Kohlefasern.

Für 2017 setzen wir uns zum Ziel,

- mindestens 20 Patent- / Gebrauchsmusteranmeldungen,
- 2 neue Produktanwendungen beim Kunden und
- 150 neue Ideen für die Woco Ideenplattform zu generieren.

Nachhaltige Produktentwicklung und -fertigung sind primäre Ziele der Woco Unternehmensgruppe für 2018+. Dabei sind die priorisierten Themen:

- Vermehrter Einsatz von recycelten Kunststoffen
- Energieeffizienz in der Produktion
- Ausweitung des Engagements bei alternativen Antrieben
- Erhöhung der Anzahl von Verbesserungsvorschlägen und Patentanmeldungen
- Vermeidung von Abfällen
- Produkte zur Immissions- und Emissionsminderung von Kraftfahrzeugen, insbesondere CO₂
- Festlegung weiterer Kernindikatoren



05

Woco als umweltbewusstes Unternehmen

5.1	Umweltmanagement bei Woco	37
5.2	Energie und Emissionen	40
5.3	Weitere Umweltaspekte	44

Als produzierendes Unternehmen mit energie- und materialintensiver Fertigung stehen die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeit seit jeher im Fokus unserer Nachhaltigkeitsbemühungen. Diese haben sich bei der Woco Gruppe aus dem Blickwinkel des Umweltschutzes entwickelt, der die Basis für unsere vielfältigen Aktivitäten bildet.

Die Bedeutung der Umweltauswirkungen ergibt sich unter anderem aus den konkreten Anforderungen des Gesetzgebers, der Kunden und weiterer Stakeholder. Die kontinuierliche Weiterentwicklung zeigt sich auch durch die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in der neuen ISO 14001: 2015, die mehr Stakeholderengagement sowie den Blickwinkel des Produktlebenszyklus herausstellt und eine Betrachtung über die Standortgrenzen hinaus einfordert.

In der Stakeholderbefragung wurden aus dem Bereich Umwelt die Treibhausgasemissionen als wesentlich identifiziert. Damit wird die Bedeutung dieses Aspektes, der sich künftig an wissenschaftlich basierten Reduktionszielen (Science-based targets) des Pariser Klimaabkommens orientiert, unterstrichen. In diesem Kapitel werden nach einer allgemeinen Darstellung des Umweltmanagements die Bemühungen zum Thema Energie und Treibhausgase bei Woco detailliert erörtert. Unser Engagement zu weiteren Umweltthemen wie z. B. Wasser, Abfall und Gebäude werden beispielhaft dargestellt.

Zudem zeigen wir auf, wie der wesentliche Aspekt „Compliance“, der die Einhaltung regulatorischer Auflagen im Umweltbereich erfordert, bei uns erfüllt wird.

5.1 UMWELTMANAGEMENT BEI WOCO

Grundsätze und Richtlinien

In den Werten der Woco Gruppe ist festgehalten:

Die Unternehmensgruppe ist dem Schutz der Umwelt verpflichtet. Woco entwickelt und produziert Produkte, die Umweltbelastungen vermindern, und stellt die Schonung der Ressourcen während des gesamten Produktlebenszyklus sicher. Des Weiteren sollen Produkte der Woco dazu beitragen, die gesellschaftliche Wertschätzung des Automobils sowie auch aller anderen Produkte unserer Kunden positiv zu erhöhen.



Umweltpolitik

In unserer Umweltpolitik erklären wir, den Einsatz und die Entwicklung neuer Produkt- und Fertigungstechnologien zu fördern und zu fordern, welche die natürlichen Ressourcen schonen, die Wiederverwertung ermöglichen, die Umweltverschmutzung weitestgehend reduzieren und die natürliche Umwelt bewahren. Unsere Mitarbeiter sind angehalten, ihre Tätigkeit im Bewusstsein ihrer Verantwortung für die Umwelt auszuführen, Umwelt-, Gesundheits- oder Arbeitsschutzprobleme zu erkennen und Rat zur ordnungsgemäßen Befolgung dieser Gesetze zu suchen.

Unsere Umweltpolitik benennt klare Handlungsfelder und Prinzipien, die die Bereiche Produktion, Logistik und Entwicklung hervorheben. Die Umweltwirkungen unserer Produkte in der nachgelagerten Wertschöpfungskette werden ebenso einbezogen wie die Leistungen unserer eigenen Lieferanten und Dienstleister.⁹

Somit leistet Woco auch einen Beitrag zur Erreichung der Sustainable Development Goals. Im Speziellen möchten wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeiten die Nutzung von nachhaltiger und moderner Energie fördern (Nummer 7) und den Klimawandel und dessen Auswirkungen bekämpfen (Nummer 13).

Darüber hinaus hat sich Woco den Prinzipien des UN Global Compact verpflichtet:

Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

Prinzip 8: Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und

Prinzip 9: die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Im Umgang mit Technologien, Materialien und Verfahren folgen wir dem Vorsorgeprinzip – dies bedeutet, dass wir auch bei nicht vollständig gesicherten Erkenntnissen stets Maßnahmen ergreifen, um negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt von vornherein zu begrenzen. Dies erfolgt für neue Prozesse über eine Gefährdungsbeurteilung.

Unsere Richtlinien zum Risikomanagement regeln auch die Beobachtung und das Management von Risiken. Auch hier kommt die Vorsorge zum Tragen, indem wir bei der Risikobeurteilung mit geringer oder unklarer Eintrittswahrscheinlichkeit, aber hohen potenziellen Auswirkungen, frühzeitig reagieren können.

⁹Die Umweltpolitik der Woco Gruppe findet sich unter www.wocogroup.com/Umweltpolitik.242.0.html

Bereits im Jahr 2002 haben wir eine Umweltpolitik verabschiedet, die für alle Standorte gültig war. Unter dem Blickwinkel des Umweltschutzes haben wir bereits damals einen breiten Ansatz gewählt. Die Umwelaspekte umfassen neben klassischen Umweltthemen auch Aspekte des Arbeitsschutzes, der Gesundheit und der Sicherheit. Somit sind diese Aspekte seit damals in die werksbezogenen Überlegungen eingeflossen. Die übergreifende Betrachtung hat sich bewährt und wird heute noch als Basis der werksbezogenen Bewertung der Umweltauswirkungen eingesetzt.

Damit einher geht die Implementierung von internen Umweltmanagementsystemen je Standort. Um den Entwicklungen in diesem Bereich Rechnung zu tragen, haben wir die jetzt gruppenweit gültige Umweltpolitik zuletzt im Jahr 2015 überarbeitet.

Eine externe Zertifizierung gemäß ISO 14001 bestätigt die Funktionalität eines Systems, das zur kontinuierlichen Verbesserung beiträgt. So haben weitgehend alle unsere Produktionsstandorte ein nach ISO 14001 zertifiziertes Managementsystem, bis auf einige kleinere Einrichtungen.

Bezugnehmend auf die immer größer werdende Bedeutung des Energiethemas haben wir unser Umweltmanagementsystem um das Thema Energie erweitert. Auch hier wurde eine Energiepolitik verabschiedet, die zur gruppenweiten Implementierung eines internen Managementsystems führt. Die Funktionalität des Systems haben wir bei den europäischen Hauptstandorten durch eine externe Zertifizierung gemäß DIN ISO 50001 bestätigen lassen.

Weitere Schwerpunkte im Bereich Umweltschutz sind die Aspekte Chemikalieneinsatz, Einhaltung der REACH-Verordnung (Europäische Chemikalienverordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe) und IMDS¹⁰ (inkl. Einhaltung der Entsprechens- und Dokumentationspflichten), deren Einhaltung über unsere Qualitätssicherung und den Materialeinkauf sichergestellt wird.

Der Umweltmanagementbeauftragte der Gruppe ist dafür zuständig, das Umweltmanagementsystem gemäß den normativen Anforderungen auf dem aktuellen Stand zu halten und das Woco



Abbildung 11: Beispiel Verbesserung der Umweltleistungen (Umwelt-Leistungsindikatoren Bad Soden-Salmünster, Schwerpunkte Umweltziele 2017 Stammhaus Bad Soden-Salmünster Gruppe)

¹⁰ International Material Data System [Erklärung Akronyme / Fachbegriffe]

WERKSTOFFENTWICKLUNG

- Einsatz von Recyclat
- Stoffsubstitution
- Reduzierung Gesamtmasse von Bauteilen

BAUTEIL- / SYSTEMENTWICKLUNG

- Thermisches Energiemanagement
- Gewichtseinsparung
- Reduzierung des Luftwiderstandes
- Reduzierung Stickoxide
- Geräuschreduzierung
- Nachwachsende Rohstoffe

MANAGEMENT

- Weitere Systemzertifizierungen an Standorten
- Reduzierung Energieverbrauch

LOGISTIK

- Reduzierung Streckenkilometer
- Milk Runs
- Reduzierung von Einwegverpackung

EINKAUF

- Einsatz von Recycling-Materialien
- Direktlieferungen an Standorte
- Lokaler Einkauf
- Vermeidung von Verpackung (z. B. Silo)

PRODUKTION

- Einsatz bester verfügbarer Technologie
- Ausschuss- / Abfallreduzierung
- Energieeinsparung

INFRASTRUKTUR

- Gebäudesanierung / -isolation
- Neubauten
- Kraft-Wärme-Kopplung
- Energieeffiziente Fahrzeugflotte
- Grüne Informationstechnologie

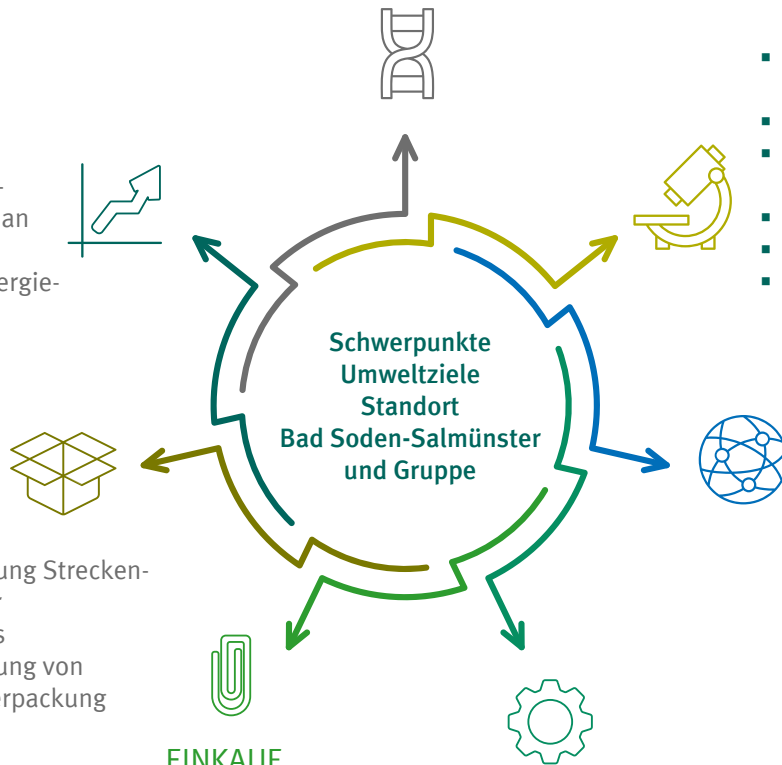


Abbildung 12: Beispiel Verbesserung der Umweltleistungen (Umwelt-Leistungsindikatoren Bad Soden-Salmünster, Schwerpunkte Umweltziele 2017 Stammhaus Bad Soden-Salmünster Gruppe)

System entsprechend weiterzuentwickeln. Die Standorte selbst sind verantwortlich für die Umsetzung von konkreten Maßnahmen sowie für die Einhaltung der jeweils geltenden Gesetze. An größeren Standorten gibt es dazu dedizierte Umweltmanagement-Beauftragte. An den übrigen Standorten fällt dieses Aufgabengebiet in die Zuständigkeit der Werkleiter.

Interne und externe Umweltaudits dienen der Überwachung der gesetzten Standards. Die Rechtskonformität wird in separaten Audits bewertet. Sollten Abweichungen auftauchen, werden diese in den Werken entsprechend geändert. Darüber hinaus können beobachtete oder vermutete Verstöße über den Compliance-Beauftragten der Woco Gruppe oder an die lokalen Compliance-Beauftragten gemeldet werden (siehe dazu Kapitel 4.1).

Es liegen gruppenweite Umwelt- und Energieziele vor, die in die Zielvereinbarungen der jeweiligen

Werke integriert werden. Durch das heterogene Produktspektrum bilden diese eine Mindestanforderung, die je nach den lokalen Gegebenheiten optimiert werden kann. Energieeffizienz und -management sind seit jeher elementare Teile dieser Zielsetzungen.

Die Standorte erarbeiten eigene Umweltprogramme, die als Maßnahmenplan einerseits die Erreichung der Konzern-Umweltziele sicherstellen sollen, andererseits auch auf Bereichsziele sowie standortspezifische Zielsetzungen ausgerichtet sind. In den Umweltprogrammen sind Maßnahmen, benötigte Mittel, Zeitplanung und Verantwortliche definiert. Die Zielerreichung der Einzelmaßnahmen wird regelmäßig nachgehalten und im internen Management Review zusammengeführt. Dazu wird die Effektivität des Umweltmanagements zur Erreichung unserer Umweltziele bewertet und, wenn nötig, Anpassungen eingeleitet.

5.2 ENERGIE UND EMISSIONEN

Energieverbrauch

Als produzierendes Unternehmen ist der Energieverbrauch unserer Standorte von hoher Bedeutung für die ökologischen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit.

Die Herstellung und Bearbeitung von Kunststoffteilen benötigt elektrische Energie für das Aufheizen der Kunststoffwerkzeuge. Weitere wesentliche Prozesse sind die Vulkanisation von Elastomeren und die Montage. Damit wird der Stromverbrauch bestimmt vom direkten Energieverbrauch der Fertigungsanlagen sowie von sekundären Verbrauchern etwa im Bereich Druckluft und Beleuchtung.

Eine geringere Rolle spielen Lager- und Bürogebäude sowie Kraftstoffverbräuche der Fahrzeugflotte.

In der Lieferkette von Woco sind ebenso Prozesse und Industrien mit relativ hohem Energiebedarf vertreten – etwa in der Fertigung von Kunststoff-Rohmaterialien oder Metallerzeugnissen. Um die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten, legt Woco großen Wert auf nachhaltige Beschaffung.

Folgende Tabelle zeigt den Energieverbrauch an Brennstoffen, Kraftstoffen, Strom und Fernwärme im Geschäftsjahr 2016:¹¹

Energieverbrauch 2016	
Diesel	2.204 MWh
Erdgas	8.784 MWh
LPG	898 MWh
Heizöl	400 MWh
Strom	78.449 MWh
Fernwärme	3.966 MWh
Total	94.701 MWh

Tabelle 5

¹¹ Datenquellen und Methodik: Die Verbrauchsangaben wurden von den entsprechenden Messstellen der Standorte direkt in kWh oder Vielfachen ermittelt oder über Verbrauchsabrechnungen der Energielieferanten nachgewiesen. Umrechnungen über den Energiegehalt waren nur für Kraftstoffverbräuche erforderlich (Dieselkraftstoff: 1 l = 10 kWh). Der Gesamtenergieverbrauch von 94.701 MWh entspricht 341 TJ.

Zusätzlich betreibt Woco an den Standorten Bad Soden-Salmünster und Steinau vier Blockheizkraftwerke zur hocheffizienten, kombinierten Erzeugung von Wärme und Strom. Hierbei wurden im Jahr 2016 insgesamt 493 MWh Strom erzeugt und innerhalb des Unternehmens verbraucht, so dass keine signifikante Energieeinspeisung stattfand.

Woco bezieht seinen Strom von regionalen bzw. nationalen Anbietern; der Strommix entspricht den anbieterspezifischen Standards. Derzeit wird noch kein Strom aus erneuerbaren Energien zugekauft oder erzeugt.¹²

Stromerzeugung durch Blockheizkraftwerke

Standort	Inbetriebnahmedatum	Elektrische und Wärmeleistung	
Salmünster Gebäude 12	November 2013	30 kW	59 kW
Salmünster Gebäude 2	Juli 2014	48 kW	91 kW
Salmünster Gebäude 2	Juli 2014	15 kW	31 kW
Werk Steinau H1	Dezember 2016	48 kW	91 kW

Tabelle 6

Energieeffizienz im Fokus

Energieeffizienz-Maßnahmen werden an den Standorten eigenständig erarbeitet und umgesetzt, jedoch nach konzernweiten Kriterien, die sich an den Vorgaben der ISO 50.001 orientieren.

Dazu gehört etwa die Ermittlung und Priorisierung von Potenzialen, die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sowie die Umsetzung und Auswertung beschlossener Maßnahmen. Dies bezieht sich gleichermaßen auf Brennstoffeinsatz zur Wärmeerzeugung sowie Stromverbrauch.

¹² Der Anteil der erneuerbaren Energieanteile kann aufgrund der regionalen und zeitlichen Varianz (z. B. Anteil erneuerbare Energien im Strommix, Anteil Biodiesel) nicht genau bestimmt werden.

Die Sensibilisierung aller Mitarbeiter erfolgt durch die Arbeitsanweisung „Energieeffizientes Verhalten“, die für alle Standorte der Woco Gruppe gilt.

Die Berichterstattung und Zusammenführung der Einzelmaßnahmen auf Konzernebene muss in Zukunft jedoch noch ausgeweitet werden. So liegen für 2016 lediglich zu drei Hauptstandorten (Bad Soden-Salmünster, Kronach, Vsetín) aggregierte Daten zu umgesetzten Maßnahmen vor. Insgesamt wurden dort durch 30 im Jahr 2016 durchgeführte Maßnahmen fast 10.000 t CO₂e jährlich eingespart. Dies bezieht sich sowohl auf Strom als auch auf Brennstoffeinsatz.

Beispiele für Energieeffizienz der Woco Gruppe



DRUCKLUFTOPTIMIERUNG
STANDORT BAD SODEN-
SALMÜNSTER



GEBÄUDEISOLIERUNG
STANDORT VSETÍN



NEUE FERTIGUNGSHALLE
(AUTOMATION, KÜHLKONZEPT)
STANDORT KRONACH

Management der Treibhausgasemissionen

Die Woco Gruppe berechnet seit dem Geschäftsjahr 2016 ihren unternehmensweiten CO₂-Fußabdruck (Corporate Carbon Footprint) inkl. der relevanten vor- und nachgelagerten indirekten Emissionen. Die unternehmensweite Treibhausgasbilanz wurde in Zusammenarbeit mit DFGE – Institut für Energie, Ökologie, Ökonomie nach Maßgabe des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol)¹³ durchgeführt:

- Enthalten: direkte Emissionen aus Brennstoff- und Kraftstoffeinsatz (Scope 1), indirekte Emissionen aus Energiebezug (Scope 2) sowie sonstige relevante indirekte Emissionen (Scope 3)
- Betrachtete Treibhausgase: CO₂ sowie CH₄, N₂O, HFCs, PFCs, SF₆, NF₃. Alle Emissionen sind in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) dargestellt
- Bezugszeitraum: Kalenderjahr 2016
- Konsolidierungsansatz: operative Kontrolle (ohne Minderheitsbeteiligungen)
- Keine relevanten biogenen Emissionen

Die folgende Tabelle zeigt die Emissionen aus Scope 1, 2 und 3 für das Geschäftsjahr 2016.

CO ₂ -Fußabdruck 2016		
Kategorie	t CO ₂ e	Anteil
Kraftstoffverbrauch	1.331	<1%
Energieverbrauch	2.914	1%
Summe Scope 1	4.246	1%
Eingekaufter Strom (location-based)*	54.762	11%
Eingekaufte Wärme	1.180	<1%
Summe Scope 2**	55.942	12%
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	379.000	79%
Kapitalanlagen	21.000	4%
Abfallaufkommen	5.000	1%
Dienstreisen	1.000	<1%
Pendeln der Mitarbeiter	7.000	1%
Downstream Transport und Logistik	8.000	2%
Summe Scope 3	420.000	87%
	481.000	100%
* Eingekaufter Strom (market-based)	54.374	
** Summe Scope 2 (market-based)	55.554	

Tabelle 7

Ergebnisgenauigkeit des Carbon Footprints



Das Gesamtergebnis besitzt aufgrund der Qualität und der Abdeckung der zur Verfügung stehenden Eingangsdaten eine Ungenauigkeit von $\pm 15-30\%$. Dabei weisen die Emissionswerte der Scopes 1 und 2 eine deutlich höhere Genauigkeit auf, da hier durchweg präzise Messdaten vorlagen.

Im Scope 3 ist die Datenqualität je nach Kategorie stark unterschiedlich. In der Kategorie mit dem größten Anteil, den Emissionen aus eingekauften Gütern und Dienstleistungen, standen komplette Mengenbilanzen zu den verschiedenen Ausgangsmaterialien im Bereich Kunststoffgranulate und Elastomermischungen zur Verfügung. Für andere Materialien, Komponenten und Zukaufteile mussten teils Abschätzungen und Hochrechnungen der Materialgewichte erfolgen, so dass sich hier eine höhere Ungenauigkeit ergibt.

Die Ergebnisse zu Logistikemissionen und Pendeln der Mitarbeiter dagegen beruhen fast komplett auf umfassenden, speziell erhobenen Unternehmensdaten, sind also hinreichend genau.

Insgesamt ist die Genauigkeit der Ergebnisse für den Einstieg in das unternehmensweite Emissionsmanagement hinreichend. In Zukunft soll die Datenbasis und damit die Genauigkeit für die wichtigsten Positionen jedoch schrittweise verbessert werden.

Typisch für produzierende Unternehmen ist der große Anteil an Emissionen, der bei der Herstellung der von Woco eingekauften Materialien und Vorprodukten anfällt. Auch wenn diese Daten aufgrund der uneinheitlichen Datenbasis mit einer größeren Unsicherheit behaftet sind, ist die Bedeutung der Zulieferkette hier unverkennbar.

Die Grafik unten zeigt die Aufteilung der Kategorie „Eingekaufte Güter und Dienstleistungen“.

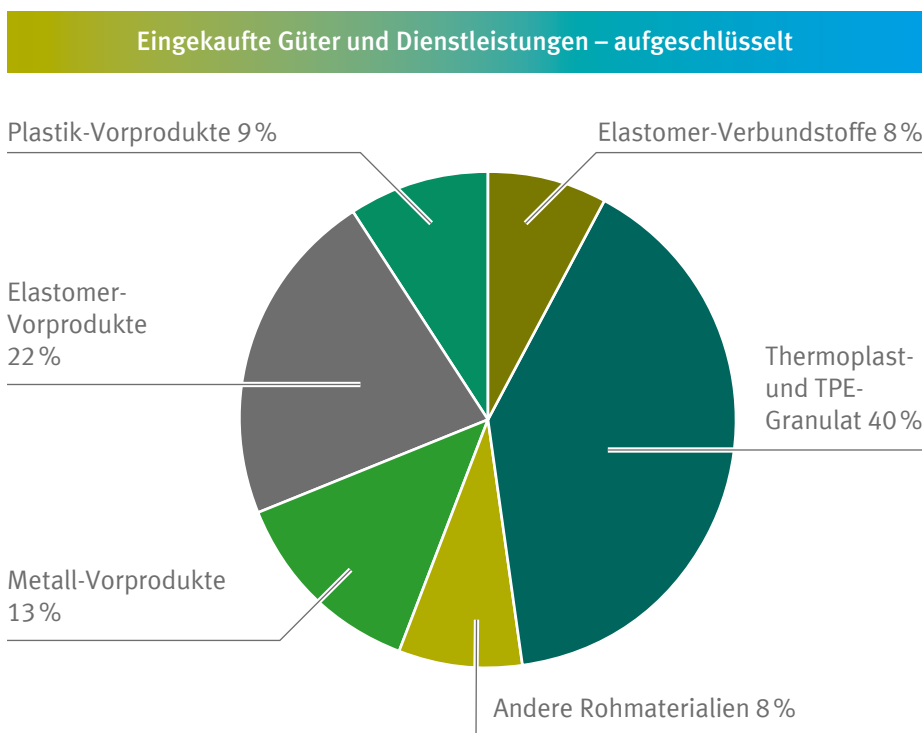


Abbildung 13

Weitere Informationen zum Management der Umweltauswirkungen in der Lieferkette finden sich in Kapitel 4 zum Thema Nachhaltige Produkte sowie in Kapitel 6 zur nachhaltigen Beschaffung.

Weitere relevante Positionen im Scope 3 sind auch das Pendeln der Mitarbeiter, die getätigten Investitionen sowie Logistikemissionen.

Woco wird im kommenden Jahr die Einflussmöglichkeiten in den verschiedenen Kategorien bewerten und gegebenenfalls Maßnahmen und Zielsetzungen definieren. Eine wichtige Kenngröße in diesem Kontext ist die CO₂-Intensität der Geschäftstätigkeit, da sie auch unabhängig von Veränderungen, beispielsweise des Produktionsvolumens, Aufschluss über erzielte Fortschritte geben kann.

Die relativen Emissionen pro Umsatz für das Geschäftsjahr 2016 sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt. Die Kennzahlen sollen in den Folgejahren aktualisiert und die Entwicklung untersucht werden. So kann erkannt werden, ob die notwendige Entkopplung von Unternehmenstätigkeit und Emissionsausstoß gelingt.

Logistik und Lieferkette

Auch wenn Logistikemissionen nur einen geringen Teil der indirekten Emissionen ausmachen, gibt es hier jedoch vergleichsweise konkrete Ansatzpunkte. Übergeordnetes Ziel ist hier die Erhöhung des Anteils der regionalen Beschaffung (siehe Kapitel 6), wodurch Transportdistanzen verringert und Emissionen reduziert werden.

Für ausgehende Sendungen sind wir weitgehend an die Kundenanforderungen gebunden, was Transportmittel und Destinationen anbelangt. Dennoch arbeiten wir auch hier kontinuierlich an Verbesserungsmaßnahmen, wie etwa Cross-docking-Lösungen, die ohne Umweg über Zwischenlager erfolgen.

Für die von uns verwendeten Transportverpackungen sind wir bemüht, den Anteil an Recycling-Materialien weiter zu erhöhen. Im Jahr 2016 konnten wir bereits den Anteil an Mehrwegverpackungen um 10% im Vergleich zum Vorjahr erhöhen.

Beispiel: Crossdocking-Lösung in der Logistik

Zusammen mit einem in Polen ansässigen Lieferanten haben wir 2016 eine Crossdocking-Lösung etabliert. Die betreffenden Teile werden in direkter Nähe des Empfängers im Raum Leipzig geprüft, zwischengelagert, kommissioniert und weiterversendet. Hierdurch entfällt die Umladung am Woco Standort Bad Soden-Salmünster, womit ein kompletter Lkw-Rundlauf pro Tag vermieden wird. Über ein Jahr gerechnet ergibt sich hierdurch eine CO₂-Einsparung von über 8.000t.

Berichterstattung

Woco berichtete 2017 erstmals für das Geschäftsjahr 2016 an das CDP Supply Chain Programm im Bereich Climate Change¹⁵. Hier geben wir unseren anfragenden Kunden detaillierte Informationen über Emissionsdaten und -management, Reduktionsaktivitäten und Chancen und Risiken des Klimawandels.

Vom CDP hat Woco 2017 die Performance-Bewertung „C“ erhalten. Obwohl wir damit bereits über dem durchschnittlichen Rating der Vergleichsgruppe von „D“ liegen, ist dies für uns ein Ansporn, Management und Berichterstattung von Klimawandel-bezogenen Themen weiter auszubauen.

Emissionen pro Umsatz für Geschäftsjahr 2016

Emissionen bezogen auf Umsatz	Wert	Einheit ¹⁴
Scope 1 + 2	100	t CO ₂ e / Mio. EUR
Scope 1 + 2 + 3	798	t CO ₂ e / Mio. EUR

Tabelle 8

Herausforderungen und Ziele im Bereich Energie und Emissionen

Für das Geschäftsjahr 2017 haben wir uns einerseits vorgenommen, an mindestens einem weiteren Standort ein Energiemanagement nach ISO 50.001 einzuführen. Zudem haben wir uns das Ziel gesetzt, die Energieeffizienz bezogen auf den Output über alle Standorte um mindestens 1 % zu verbessern.

Für die Folgejahre streben wir die Festsetzung längerfristiger, gruppenweiter Ziele zur Energie- bzw. Emissionsreduzierung an. Unsere Absicht ist es, im Kontext des Pariser Klimaabkommens und des vereinbarten 2-Grad-Ziels zu ermitteln, welchen Beitrag die Woco Gruppe leisten kann und muss, und uns dieser Verantwortung zu stellen. Dazu wollen wir uns an dem Konzept der Science-based targets orientieren, also der Bestimmung von Klimazielen auf wissenschaftlicher Basis (siehe dazu auch Kapitel 1.2 / Weiterentwicklung).

¹⁴ Die Angaben beziehen sich auf alle berichteten Treibhausgase.

¹⁵ www.cdp.net

Für die einzelnen Kategorien des CO₂-Fußabdrucks werden im kommenden Jahr mögliche Reduktionsmaßnahmen und Zielsetzungen definiert. Im Rahmen dessen werden wir die CO₂-Intensität unserer Geschäftstätigkeit – d. h. CO₂-Emissionen pro Tonne Output – messen, um potenzielle Verbesserungen trotz Schwankungen des Produktionsvolumens abzubilden. Im Zuge dessen werden wir künftig die Zusammenführung der Einzelmaßnahmen und deren Berichterstattung auf Konzernebene ausweiten.

Von großem Interesse für Woco und unsere Stakeholder ist in diesem Zusammenhang auch die Frage, wie sich ökonomische und regulatorische Rahmenbedingungen absehbar verändern werden und wie Woco sich auf diese Herausforderungen vorbereitet. Dazu wollen wir die im Unternehmen bestehenden Planungen und Szenarioanalysen stärker zusammenführen und erweitern und unsere Anspruchsgruppen aktiv einbinden.

5.3 WEITERE UMWELTASPEKTE

Trotz der Priorisierung auf das Thema Energie und Emissionen im Rahmen der Stakeholderbefragung möchten wir anhand von einigen Beispielen unser übergreifendes Umwelt-Engagement aufzeigen und auch einen Ausblick auf weitere Themen geben, denen wir uns künftig auch widmen werden.

Wasserbezug nach Region	
Region	Wasserbezug 2016 in m ³
Americas	16.883
Asien	31.981
Europa	39.825
Total	88.689

Tabelle 9

Abfall

Der sparsame Umgang mit Materialien und eine sinnvolle Wiederverwertung der Abfälle ist seit jeher ein zentrales Thema im Bereich Umweltschutz.

Um die Entwicklung im Abfallbereich nachvollziehen zu können, erstellt die Woco Gruppe Abfallstatistiken. Um sich den künftigen Ansprüchen einer Kreislaufwirtschaft zu nähern, erheben wir den Verbrauch von verwertbaren / nicht verwertbaren Problemstoffen, um daraus weitere Maßnahmen ableiten zu können. Daraus hat sich ergeben, dass von den Nicht-Gefahrstoffabfällen über 80% nach Materialien getrennt und – wo ortsspezifisch möglich – der stofflichen Wiederverwertung zugeführt werden.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts lagen noch keine standortübergreifenden, konsistenten Zahlen zum Recycling vor. Ziel für das kommende Jahr ist es, diese zunächst für die deutschen Standorte aufzubereiten, um eine Grundlage für die gruppenweite Erfassung zu schaffen. Die Ansprüche an eine Steigerung der Ressourceneffizienz werden in den nächsten Jahren immer wichtiger werden. Wichtige Rohstoffe werden immer weniger zur Verfügung stehen, so dass der sinnvolle Einsatz und die Erhöhung der Recycling-Fähigkeit der Materialien künftig immer wichtiger werden. Auch der CO₂-Fußabdruck verschiedener Materialien wird ein Thema werden.

Wasser

Aufgrund von vielfältigen Herausforderungen durch den Klimawandel, von globalen Wertschöpfungsketten, der Verunreinigung und Übernutzung der natürlichen Wasserressourcen wird eine nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Wasserressourcen immer wichtiger.

Wir werden deshalb unsere Anstrengungen zum Thema Wasser in den nächsten Jahren verstärken.

Neben der Erhebung der Basisdaten ist eine gruppenweite Sensibilisierung schon gegeben, da wir in der Bewertung der Umweltaspekte bereits eine dezidierte Unterteilung vornehmen:

- Wasserbezug – Nutzung von Grundwasser, Nutzung von Stadtwasser, Nutzung von Oberflächenwasser
- Abwasser – Ableitung in die Kanalisation, Ableitung in Gewässer, erwärmtes Abwasser und verunreinigtes Abwasser

Unser Engagement, das sich daraus ergibt, zeigen einige Beispiele:

**Beispiel Wasser: Vorsorge bei Bauplanung neuer Werke
Mexiko: Standort Lagos de Moreno**

Unser neuer Standort befindet sich in einem Gebiet mit Steppenklima. Es gibt das ganze Jahr kaum Niederschläge. Die jährliche Niederschlagsmenge beträgt im Durchschnitt 603 mm. Im Hinblick auf diese Ausgangslage haben wir einige Maßnahmen ergriffen, um diesen Standortgegebenheiten bereits beim Bau Rechnung zu tragen.

In Lagos de Moreno ist das neue Gebäude mit einem Sammelbecken für Regenwasser ausgestattet worden.

Weiterhin besteht ein Brunnen, der das Wasser für die Kühlanlage in Verbindung mit einem 32-m³-Tank unter dem Gebäude liefert. Der Löschwassertank hat ein Speichervolumen von 110 m³.

**Beispiel Wasser: Optimierung bestehender Prozesse –
Reduzierung Ressourcen und Kosten
VAE: Woco Tech Ltd. (FZC), Sharjah**

Nach einer Analyse der bestehenden Prozesse wurde festgestellt, bei welchem Prozess der größte Impact zu erreichen ist und welche Maßnahmen notwendig sind, um eine Verbesserung zu erzielen.

Vor Installation eines dreistufigen Wassertanks zum Recycling von Wasser in bestimmten Produktionsprozessen betragen die Kosten 23.000 Euro pro Jahr. Nach Installation des neuen Prozesses betragen die Kosten ca. 4.600 Euro pro Jahr.

■ **Kostenreduzierung in Euro**

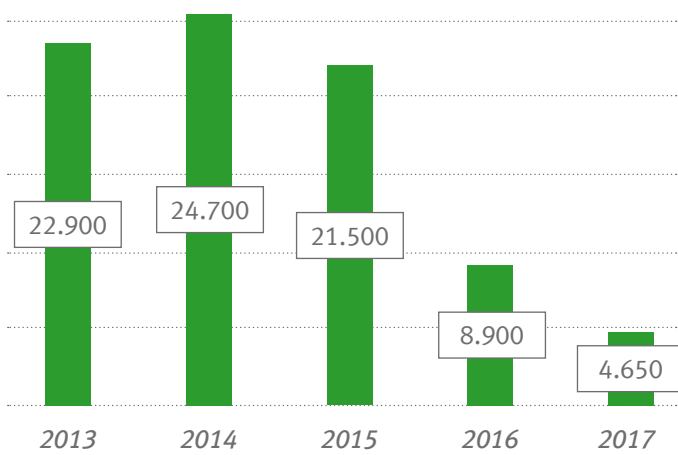


Abbildung 14

Künftig werden wir die Einzelmaßnahmen zu einem umfassenden Wassermanagement ausbauen und uns bei diesen Zielsetzungen auch an externen Anforderungen wie dem CDP Wasser-Fragebogen¹⁶, dem CEO Water Mandate der UN¹⁷ oder dem Standard der Alliance for Water Stewardship¹⁸ orientieren.

In einem ersten Schritt werden wir analysieren, wo wir Werke haben, die sich in Wasserstressgebieten befinden. Hier werden wir unsere Anstrengungen zum Aufbau eines nachhaltigen Wassermanagements vordringlich ausbauen. Zudem werden wir prüfen, inwieweit wir unser Engagement auf die Wertschöpfungskette ausdehnen können.

Zudem werden wir mit dieser Vorgehensweise eine gute Basis schaffen, um den Anforderungen des CDP Wasser-Fragebogens zu entsprechen.

¹⁶ www.cdp.net/en/water
¹⁷ <https://ceowatermandate.org>
¹⁸ <http://a4ws.org>

Gebäude

Im Hinblick auf die eigenen Gebäude haben Unternehmen Möglichkeiten, mit ihren Entscheidungen direkt Einfluss zu nehmen und den Schutz der natürlichen Ressourcen zu unterstützen. Dies umfasst alle Teilbereiche des Umweltschutzes, die in den eigenen Gebäuden umgesetzt werden können.

Beispiel: Neubau Entwicklungszentrum Bad Soden-Salmünster

Wärmedämmung / Gebäudehülle: Hier haben wir im Bereich des sommerlichen und winterlichen Wärmeschutzes versucht, über die Werte der gesetzlich vorgeschriebenen EnEV (Energieeinsparverordnung) zu kommen. Damit können wir einen noch besseren Wärmeschutz gewährleisten und damit geringere Verbrauchswerte erzielen. Die Werte liegen unterhalb der geforderten EnEV-Werte, zum Teil unterschreiten wir die Werte um 40%.



Beheizung / Belüftung: Es wurde keine neue Heizung gebaut, sondern die Erweiterung einer bestehenden Anlage in einem angrenzenden Gebäude vorgenommen. Durch eine Kaskaden-Lösung sind zusätzliche Brenner individuell zuschaltbar.

Be- und Entlüftung: Die Lüftungsanlage ist komplett mit Wärmerückgewinnung ausgestattet. Im geringen Umfang kann über die Fußbodenheizung Kühlung erzeugt werden. Die Kühlaggregate der großen Konferenzräume sind individuell bei Bedarf zuschaltbar.

Außenanlagen: Teilbereiche der Feuerwehrezufahrten werden mit versickerungsfähigem Schotterrasen versehen. Neben diesen notwendigen Flächen für den Verkehr versuchen wir durch Grünbereiche oder nicht versiegelte Oberflächen der Versiegelung entgegenzuwirken.

Infrastruktur – Reduzierung versiegelte Fläche – Biodiversitätsflächen

Die gebaute Umwelt hat wesentlichen Einfluss auf die Vielfalt der Ökosysteme (Lebensgemeinschaften, Lebensräume sowie Landschaften), die Vielfalt der Arten sowie deren genetische Vielfalt. Mit jeder Flächennutzung geht wertvoller Naturraum verloren. Soweit es möglich ist, werden wir bei den eigenen Flächen prüfen, inwieweit wir als Unternehmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt beitragen können.

Zentrale Themen sind hierbei die Reduzierung des Flächenverbrauches und Überlegungen zur sinnvollen Gestaltung der Restflächen bzw. der Gebäude.

Flächenreduzierungen erreichen wir, indem wir beispielsweise Hochregallager einführen oder Bestände reduzieren und damit die Lagerflächen optimieren. Neben der Flächenreduzierung wollen wir den Versiegelungsgrad im Auge behalten. Hier werden wir an den deutschen Standorten prüfen, ob wir Grünflächen durch andere Bepflanzungen als Naturraum zur Verfügung stellen können.



06

Woco in Verantwortung für die Lieferkette

Um seiner sozialen und ökologischen Verantwortung ganzheitlich gerecht zu werden, muss sich jedes Unternehmen systematisch und langfristig um die eigene Lieferkette kümmern. Da der Einfluss auf nachhaltigkeitsrelevante Themen außerhalb der Firmengrenzen oft nur limitiert ist, sind besonders damit unternehmerische Risiken verbunden. Unvorhergesehene Vorfälle wie zum Beispiel Wasserknappheit und Naturkatastrophen oder auch strengere Umweltregulierungen können Preissteigerungen oder Lieferantenausfälle nach sich ziehen und damit das eigene Unternehmen beeinflussen.

Auch in der Stakeholderbefragung wurde das Thema Nachhaltige Beschaffung als wichtiges Thema für Woco identifiziert. Zum einen befinden wir uns als Zulieferbetrieb der Automobilbranche selbst in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, zum anderen besteht unsere eigene Supply Chain aus rohstoff- und energieintensiven Vorprodukten.

Die folgende Grafik veranschaulicht eine typische Wertschöpfungskette in der Automobilbranche und Wocos Rolle und Verantwortung darin.

Anforderungen an Woco

In den letzten Jahren unterstreichen außerdem zunehmende Branchen- und Kundenanforderungen sowie gesetzliche Regelungen die Bedeutung der eigenen Lieferkette. Im Automobilbereich werden beispielsweise durch die IATF-Norm 16949 zahlreiche Anforderungen zum Qualitäts- und Risikomanagement der Zulieferer aufgestellt.

Außerdem werden sowohl über die branchenspezifischen Selbstauskunftsfragebögen der Hersteller, wie auch über die branchenunabhängigen Rating-Portale wie CDP oder EcoVadis, zahlreiche Informationen zum Umgang mit der eigenen Lieferkette erfragt.

Hinzu kommen wachsende gesetzliche und regulatorische Anforderungen in verschiedenen nationalen Kontexten, etwa zu den Themen Konfliktmineralien (sog. Dodd-Frank Act)¹⁹ und menschenrechtliche Sorgfaltspflicht²⁰. Laut ILO (Internationale Arbeitsorganisation) leben 40 Millionen Menschen weltweit in moderner Sklaverei oder 152 Millionen Kinder müssen arbeiten. Wir sehen daher unsere Verantwortung auch in der Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten.

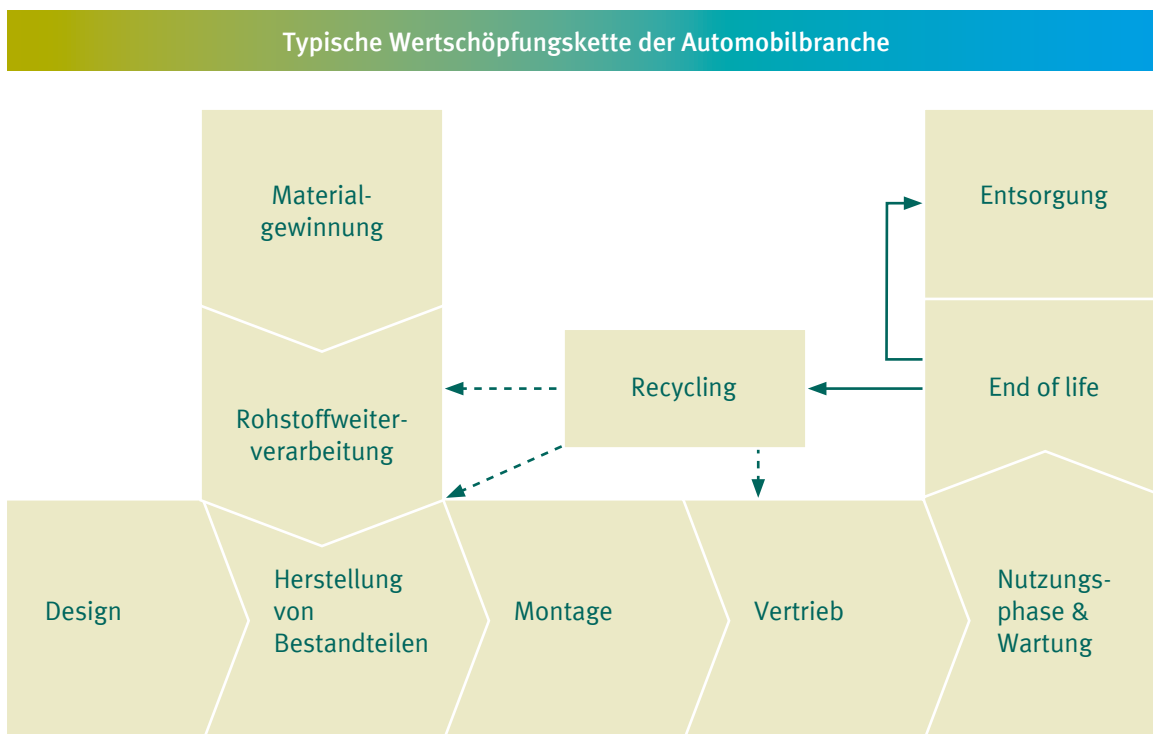


Abbildung 14

Quelle: Eigene Ausarbeitung auf Basis Institute of Sustainability Leadership, University of Cambridge

¹⁹ www.responsiblemineralsinitiative.org

²⁰ www.csr-in-deutschland.de/DE/Wirtschaft-Menschenrechte/wirtschaft-menschenrechte.html

Grundsätze / Richtlinien Nachhaltige Beschaffung bei Woco



Woco hat die Anforderungen an seine Lieferanten im Woco Supplier Code of Conduct festgehalten.²¹ Dieser skizziert die Standards im Hinblick auf geschäftliche Integrität und Ethik, Arbeits- und Sozialstandards, Umweltschutz, Wettbewerb, allgemeine Geschäftsgrundsätze und dazugehörige Managementsysteme, deren Einhaltung Woco von ihren Lieferanten fordert.

Die Anerkennung des Codes of Conduct ist fester Vertragsbestandteil in den Lieferantenbeziehungen und muss darüber hinaus im Rahmen des Selbstregistrierungsprozesses durch alle Lieferanten bestätigt werden.

Durch unsere stringenten Lieferantenstandards wollen wir gewährleisten, positiv auf das 12. Sustainable Development Goal hinzuwirken. Dieses hat zum Ziel, nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen zu fördern.

Dialog in der Lieferkette

Jeder neue Lieferant muss einen Selbstregistrierungsprozess abschließen. Dieser umfasst auch einen Fragebogen zum Nachhaltigkeitsmanagement. Hier werden unter anderem Angaben zu bestehenden Policies und Richtlinien, Managementsystemen und Zertifizierungen in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit / Gesundheit, Ethisches Verhalten, Soziale Belange sowie Management der eigenen Lieferkette abgefragt.

Bis Ende 2017 wurden 80% der A- und B-Lieferanten im Selbstregistrierungsprozess erfasst. Die Angaben zu Nachhaltigkeitsthemen werden in der Lieferantenfreigabe und -bewertung betrachtet. Allerdings findet noch keine systematische Berücksichtigung im Vergabeprozess statt.

Welche Produkte und Materialien kauft Woco ein?

Woco benötigt für die Fertigung der Produkte diverse Rohmaterialien und Vorprodukte. Zudem kauft Woco in größerem Umfang Komponenten und Einzelteile zu. Mengenmäßig bedeutendste Materialgruppen (inkl. der Zukaufteile) sind Kunststoffgranulate (Thermoplaste und thermoplastische Elastomere) sowie Elastomermischungen. Im Bereich Kunststoffgranulate wurden 2016 insgesamt 26.000 t eingesetzt. Hierbei stellen Polyamide mit über 70% den weitaus größten Anteil dar.

Im Bereich Elastomere mit einem Gesamtvolumen von 11.000 t dominiert EPDM mit 60%, gefolgt von Naturkautschuk-basierten Mischungen (ca. 17%).

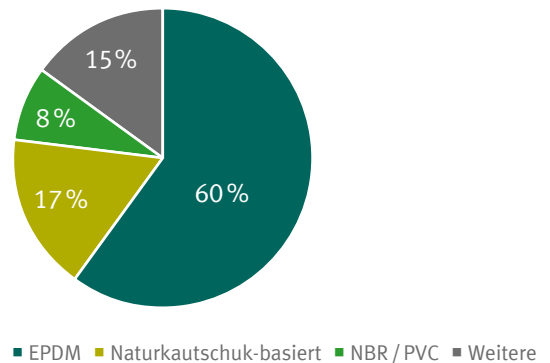


Abbildung 15: Materialanteile Elastomere

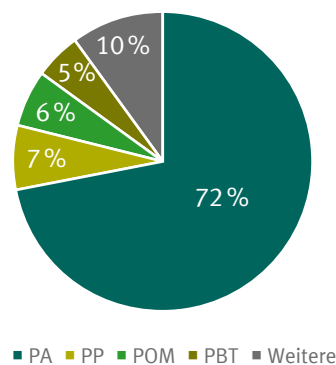


Abbildung 16: Materialanteile Thermoplaste und thermoplastische Elastomere

²¹ www.wocogroup.com/Code-of-Conduct.408.0.html

Wie ist die Lieferkette von Woco gegliedert?

Im Bereich Produktionsmaterialien verfügt die Woco Gruppe über ca. 700 aktive Lieferanten, in der Mehrzahl mittlere bis große Unternehmen.

Einen Sonderfall stellt die Beschaffung von Elastomermischungen dar: Hier wird der überwiegende Teil von der Firmengruppe PTE bezogen, an der Woco einen Anteil von 50% in Form eines Joint Ventures hält. Hierbei handelt es sich um einen international führenden Mischungshersteller mit Produktionswerken in Deutschland, Frankreich, China und einem geplanten Werk in Mexiko. Diese befinden sich in der Regel in der Nähe unserer Produktionsstandorte, um logistische Vorteile ausnutzen zu können.

Woco beschafft seine Produktionsmaterialien zum weit überwiegenden Teil innerhalb der jeweiligen Region (Americas, Asien, Europa). Hierdurch sollen lange Transportwege vermieden werden. Folgende Tabelle verdeutlicht den Anteil der intraregionalen Beschaffung bei Rohstoffen im Jahr 2016:

Anteile intraregionale Beschaffung pro Region

Region	Beschaffung innerhalb der Region
Americas	85,3 %
Asien	92,5 %
Europa	100 %

Tabelle 10

Unser für 2017 definiertes Ziel, den Anteil der intraregionalen Beschaffung weltweit auf mindestens 85% zu steigern, wurde somit bereits 2016 erreicht.

Regenerative Materialien und Recycling-Materialien

Als Hersteller von technischen Automobil- und Industriekomponenten spielen regenerative bzw. natürliche Materialien eine eher geringe Rolle für Woco. Wichtige Ausnahme sind Naturkautschuk-Anteile der Elastomermischungen.

Die von Woco verarbeitete Menge an reinem Naturkautschuk betrug ca. 1.100t im Jahr 2016, bei einer Gesamtmenge an Elastomermischungen von ca. 11.000t.

Der Einsatz von Recycling-Materialien bietet oftmals signifikante ökologische Vorteile gegenüber Primärmaterialien. Aus diesem Grund ist Woco bestrebt, die Nutzung von wiederverwerteten Materialien auszubauen. Jedoch schränken oftmals die spezifischen Materialanforderungen den Einsatz von Recycling-Materialien speziell im Kunststoffbereich ein. Zudem ist die Verfügbarkeit von Rezyklatmaterial in den benötigten Materialgütern am Markt nicht immer gegeben.

Ziel von Woco für das Jahr 2017 ist daher der Einsatz von Recycling-Materialien auf Basis von PE und PP für geeignete Produkte.

In größerem Stil werden dagegen bereits recycelte Fasern aus Glas oder Textil zur Herstellung von faserverstärkten Kunststoffen verwendet. Zudem haben Metallkomponenten einen marktüblichen Rezyklatanteil.

Im Jahr 2016 betrug der Anteil der Produkte mit Recycling-Anteilen etwa 3% der gesamten Produktpalette.

Herausforderungen und Ziele im Bereich Nachhaltige Beschaffung

Konfliktminerale

Der US-amerikanische Dodd-Frank Act verpflichtet US-börsennotierte Unternehmen, die Verwendung bestimmter Rohstoffe, die aus der Demokratischen Republik (DR) Kongo oder ihren Nachbarstaaten stammen, offenzulegen und zu berichten. Diese sogenannten Konfliktminerale²² sind Gold, Zinn, Wolfram und Tantal und deren Derivate.

Woco als weltweit tätiger Zulieferer erhält deshalb von betroffenen Kunden regelmäßig die Auflage zur Berichterstattung, ob und in welcher Form Konfliktminerale in den Produkten des Unternehmens zur Anwendung kommen.

Die Woco Gruppe ihrerseits verpflichtet ihre Lieferanten, auf Anfrage Informationen zu der Herkunft der entsprechenden Rohstoffe in den eingekauften Materialien zur Verfügung zu stellen, damit Woco den jährlichen Konfliktminerale-Bericht erstellen und dem Woco Kunden zur Verfügung stellen kann. Die Vorgehensweise hierbei ist es, im ersten Schritt über die IMDS-Datenbank²³ die Bestandteile der an Woco gelieferten Produkte auszuwerten; hieraus werden im zweiten Schritt die betroffenen Lieferanten abgeleitet.

Im dritten Schritt erfolgt über das iPoint Portal die Versendung der Anfragen an die betroffenen Lieferanten und im Anschluss übermitteln die Lieferanten ihren Bericht an Woco. Aus diesen Angaben wird der Woco Bericht generiert und es lässt sich identifizieren, ob hier ggf. Minerale aus kritischen Herkunftsländern eingesetzt werden. Ist dies der Fall, wird in Absprache mit dem Lieferanten ein Lösungsweg erarbeitet.

Im Mai 2017 wurde durch die Europäische Union eine neue EU-Verordnung hinsichtlich der Einfuhr von Konfliktmineralen veröffentlicht. Diese tritt ab dem 1. Januar 2021 in Kraft und verpflichtet EU-Unternehmen zu Sorgfaltsprüfungen ihrer Lieferanten. Woco bereitet sich entsprechend auf die neuen Anforderungen vor.

Um das Thema Nachhaltige Beschaffung weiterzuentwickeln, möchten wir uns zukünftig auf die folgenden Punkte fokussieren:

Zum einen soll das Kennzahlenreporting – wie auch in anderen Themenbereichen – harmonisiert und verbessert werden. Zum anderen sollen die bislang gesammelten Erfahrungen mit der Lieferanten-Selbstauskunft per Fragebogen analysiert werden und, wenn nötig, Verbesserungen bezüglich des Fragebogeninhalts vorgenommen werden. Außerdem werden wir im Bereich Beschaffung ein Risikoscreening durchführen und uns an internationalen Vorgaben wie z.B. dem Transparency Index oder dem Business and Human Rights Index orientieren. Gerade das Thema Menschenrechtliche Sorgfaltspflichten wird ein Schwerpunkt unserer Überlegungen sein.

Aufgrund der Informationen aus dem Nachhaltigkeitsfragebogen und den Ergebnissen der Risikoscreenings können wir somit festlegen, wo wir verstärkt tätig werden wollen und wo wir die größten Einflussmöglichkeiten haben.

Die Aktivitäten, die sich hieraus ergeben, sollen in einem verstärkten Wissenstransfer dem verstärkten direkten Dialog mit den Lieferanten und dem Nachweis der Umsetzung dienen. In diesem Zusammenhang werden wir auch überlegen, inwieweit wir die etablierten Mechanismen zur Meldung von Verstößen im Rahmen unseres Codes of Conduct erweitern. Bei allen Maßnahmen soll auch geprüft werden, inwieweit eine Abstufung der Anforderungen nach Lieferantengröße und -bedeutung sinnvoll ist, um den Aufwand und Nutzen in Relation zu halten.

Zudem werden wir daran arbeiten, die Nachhaltigkeitsleistungen der Lieferanten in die Lieferantenbewertung zu integrieren und somit unser Lieferantenbewertungssystem zu erweitern.

Des Weiteren soll geprüft werden, ob eine Angleichung der Standards und Werkzeuge im Bereich Nachhaltige Beschaffung für den Schlüssellieferanten PTE erfolgen kann.

Mittelfristig sollen auch unsere indirekten Lieferanten in den Prozess der Nachhaltigkeit eingebunden werden. Mit Ablauf des Kalenderjahres werden alle geplanten Maßnahmen auf die Zielerreichung hin überprüft.

²² www.responsiblemineralsinitiative.org

²³ www.mdssystem.com



07

GRI-Index

Nachweis der geforderten Angaben – GRI-Standards (Global Reporting Initiative)

Allgemeine Angaben

GRI-Standard	Disclosure	Bezeichnung	Kapitel
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-1	Name der Organisation	Kapitel 1.1 „Über das Unternehmen“, „Innovative Technologie für umweltfreundliche Systemlösungen“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	a., b., Kapitel 1.1 „Über das Unternehmen“, „Innovative Technologie für umweltfreundliche Systemlösungen“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-3	Ort des Hauptsitzes	Kapitel 1.1 „Über das Unternehmen“, „Innovative Technologie für umweltfreundliche Systemlösungen“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-4	Betriebsstätten	Kapitel 1.1 „Über das Unternehmen“, Abbildung 2: „Woco Standorte“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-5	Eigentum und Rechtsform	Kapitel 1.1 „Über das Unternehmen“, „Rechtsform und Eigentumsverhältnisse“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-6	Bediente Märkte	a. i. Kapitel 1.1 „Über das Unternehmen“, Abbildung 2: „Woco Standorte“ a. ii. und iii. Kapitel 1.1 „Über das Unternehmen“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-7	Größenordnung der Organisation	a. i. Kapitel 1.1 „Über das Unternehmen“, Tabelle 1: „Kennzahlen nach Regionen (Stand 31.12.2016)“ a. ii. Kapitel 1.1 „Über das Unternehmen“, Tabelle 1: „Kennzahlen nach Regionen (Stand 31.12.2016)“ a. iii. Kapitel 1.1 „Über das Unternehmen“, Tabelle 1: „Kennzahlen nach Regionen (Stand 31.12.2016)“ a. iv. Eine Marktkapitalisierung wurde nicht vorgenommen. a. v. Aufgrund der Vielzahl und Diversität der verschiedenen Produktgruppen liegt keine Gesamtmenge vor.
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	a. Aufgrund der Datenlage ist es uns nicht möglich, eine Aufteilung nach dem Geschlecht vorzunehmen. Wir werden bis zum nächsten Bericht prüfen, mit welchem Aufwand dies zu realisieren ist. b. Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“, Tabelle 2: „Mitarbeiteranzahl nach Regionen und Vertragsart“ c. Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“, Tabelle 2: „Mitarbeiteranzahl nach Regionen und Vertragsart“ nach Regionen. Aufgrund der aktuellen Datenlage war es uns bislang nicht möglich, die folgenden Tabellen nach Geschlecht zu unterteilen. Für unseren nächsten Bericht soll jedoch eine weitere Aufteilung nach Geschlecht vorgenommen werden. d. Nur eine insignifikante Menge an Geschäftsaktivitäten werden von Nicht-Angestellten übernommen. e. Keine signifikanten Abweichungen in Disclosures 102-8-a, 102-8-b und 102-8-c f. Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“, „Mitarbeiterentwicklung – Kennzahlen“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-9	Lieferkette	Kapitel 6 „Woco in Verantwortung für die Lieferkette“, Abbildung 14: „Typische Wertschöpfungskette der Automobilbranche“ Kapitel 6 „Woco in Verantwortung für die Lieferkette“, „Welche Produkte und Materialien kauft Woco ein?“ Kapitel 6 „Woco in Verantwortung für die Lieferkette“, „Wie ist die Lieferkette von Woco gegliedert?“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und Lieferkette	a. i. Kapitel 1.1 „Über das Unternehmen“, „Innovative Technologie für umweltfreundliche Systemlösungen“ a. ii. Es sind keine Änderungen zu berichten. a. iii. Es sind keine Änderungen zu berichten.
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	Kapitel 4 „Woco als Partner für nachhaltige Produkte“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-12	Externe Initiativen	Kapitel 1.1 „Über das Unternehmen“, „Unterstützung externer Initiativen“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	Kapitel 1.1 „Über das Unternehmen“, „Unterstützung externer Initiativen“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-14	Aussagen der Führungskräfte	Präambel / Grußwort

GRI-Standard	Disclosure	Bezeichnung	Kapitel
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	Kapitel 1.2 „Nachhaltigkeitsmanagement bei Woco“, „Grundsätze und Leitlinien“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-18	Führungsstruktur	a. Kapitel 1.1 „Über das Unternehmen“, „Governance-Struktur“ b. Kapitel 1.2 „Nachhaltigkeitsmanagement bei Woco“, „Strukturen und Verantwortlichkeiten“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-40	Liste der Stakeholdergruppen	Kapitel 1.3 „Über diesen Bericht“, „Bestimmung der Berichtsinhalte auf Basis der GRI-Berichtsprinzipien: Stakeholderausrichtung, Nachhaltigkeitskontext, Wesentlichkeit und Vollständigkeit“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-41	Tarifverhandlungen	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	Kapitel 1.3 „Über diesen Bericht“, „Bestimmung der Berichtsinhalte auf Basis der GRI-Berichtsprinzipien: Stakeholderausrichtung, Nachhaltigkeitskontext, Wesentlichkeit und Vollständigkeit“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-43	Ansatz für die Stakeholderbeziehungen	Kapitel 1.3 „Über diesen Bericht“, „Bestimmung der Berichtsinhalte auf Basis der GRI-Berichtsprinzipien: Stakeholderausrichtung, Nachhaltigkeitskontext, Wesentlichkeit und Vollständigkeit“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	a. Kapitel 1.3 „Über diesen Bericht“, „Bestimmung der Berichtsinhalte auf Basis der GRI-Berichtsprinzipien: Stakeholderausrichtung, Nachhaltigkeitskontext, Wesentlichkeit und Vollständigkeit“ Kapitel 1.3 „Über diesen Bericht“, Abbildung 5: „Wesentlichkeitsmatrix“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	a. b. Kapitel 1.3 „Über diesen Bericht“, „Bezugsrahmen“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-46	Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung	Kapitel 1.3 „Über diesen Bericht“, „Bestimmung der Berichtsinhalte auf Basis der GRI-Berichtsprinzipien: Stakeholderausrichtung, Nachhaltigkeitskontext, Wesentlichkeit und Vollständigkeit“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-47	Liste der wesentlichen Themen	Kapitel 1.3 „Über diesen Bericht“, Abbildung 5: „Wesentlichkeitsmatrix“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-48	Neuformulierung der Informationen	Keine Berichtigung, da dies der erste Bericht ist
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Keine Veränderungen, da die GRI-Standards das erste Mal verwendet wurden
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-50	Berichtszeitraum	Kapitel 1.3 „Über diesen Bericht“, „Berichtszeitraum“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-51	Datum des letzten vorherigen Berichts	Dies ist der erste CSR-Bericht
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-52	Berichtszyklus	Kapitel 1.3 „Über diesen Bericht“, „Berichtszeitraum“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-53	Kontaktangaben bei Fragen zu dem Bericht	Danksagung und Kontaktmöglichkeiten – Seite nach dem GRI-Index
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-54	Aussagen zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Kapitel 7.1 „GRI-Index“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-55	GRI-Inhaltsindex	Kapitel 7.1 „GRI-Index“
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-56	Externe Prüfung	a. Kapitel 1.3 „Über diesen Bericht“, „Berichtszeitraum“ b. Dieser Bericht wurde keiner externen Prüfung unterzogen.

Themenspezifische Angaben

GRI-Standard	Disclo- sure	Bezeichnung	Kapitel	Grund für Auslassung	Wesent- lich	Status	Kommentar
Korruptionsbekämpfung							
GRI 103: Management- ansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	Kapitel 2.1 „Compliance – Anti-Korruption, wettbewerbswidriges Verhalten“		wesent- lich	voll- ständig	
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Kapitel 2.1 „Compliance – Anti-Korruption, wettbewerbswidriges Verhalten“		wesent- lich	voll- ständig	
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	Kapitel 2.1 „Compliance – Anti-Korruption, wettbewerbswidriges Verhalten“		wesent- lich	voll- ständig	
GRI 205: Korrup- tionsbekämpfung 2016	205-2	Informationen und Schulungen zu Strategie und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung	Kapitel 2.1 „Compliance – Anti-Korruption, wettbewerbswidriges Verhalten“ Kapitel 6 „Woco in Verantwortung für die Lieferkette“	Informatio- nen nicht verfügbar	wesent- lich	teilwei- se	a./b./d./e. Annähernd 100% aller Mitarbeiter wurden geschult, ebenso 100% des Konzernmanagements. Regionale Aufteilung entspricht damit der der Mitarbeiter, siehe 102-8. Eine Statistik über regionale Aufteilung des Konzernmanagements wird nicht geführt. c. 100% der Lieferanten weltweit, über Woco Verhaltenskodex für Zulieferer. Sonstige Geschäftspartner wurden bisher nicht separat adressiert.
Wettbewerbswidriges Verhalten							
GRI 103: Management- ansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	Kapitel 2.1 „Compliance – Anti-Korruption, wettbewerbswidriges Verhalten“		wesent- lich	voll- ständig	b. Die Beschreibung der für das Thema relevanten Bereiche entspricht der Abdeckung der Verhaltensrichtlinie, beschrieben in Kapitel 2.1.
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Kapitel 2.1 „Compliance – Anti-Korruption, wettbewerbswidriges Verhalten“		wesent- lich	voll- ständig	
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	Kapitel 2.1 „Compliance – Anti-Korruption, wettbewerbswidriges Verhalten“		wesent- lich	voll- ständig	
GRI 206: Wett- bewerbswidriges Verhalten	206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung		Informatio- nen nicht verfügbar; aus Ver- traulich- keitsgrün- den nicht erläutert	wesent- lich	ausge- lassen	Eine einheitliche konzernweite Datenerfassung über unser Compliance-Monitoring-System befindet sich noch im Aufbau und entsprechende Maßnahmen sollen ab 2018 umgesetzt werden. Eine Veröffentlichung etwaiger Vorfälle kann jedoch unter dem Vorbehalt der Unbedenklichkeit erfolgen.
Materialien							
GRI 103: Management- ansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	Kapitel 4 „Woco als Partner für nachhaltige Produkte“		wesent- lich	voll- ständig	Das Thema ist in der Wesentlichkeitsmatrix dem Oberbegriff „Nachhaltige Produkte“ zugeordnet.
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Kapitel 4 „Woco als Partner für nachhaltige Produkte“		wesent- lich	voll- ständig	
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	Kapitel 4 „Woco als Partner für nachhaltige Produkte“		wesent- lich	voll- ständig	

GRI-Standard	Disclo- sure	Bezeichnung	Kapitel	Grund für Auslassung	Wesent- lich	Status	Kommentar
GRI 301: Materialien	301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Kapitel 6 „Woco in Verantwortung für die Lieferkette“		wesent- lich	voll- ständig	
	301-2	Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe	Kapitel 6 „Woco in Verantwortung für die Lieferkette“		wesent- lich	voll- ständig	
Energie							
GRI 103: Management- ansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	Kapitel 5.2 „Energie und Emissionen“, „Energieverbrauch“		wesent- lich	voll- ständig	Das Thema ist in der Wesentlichkeitsmatrix dem Oberbegriff „Energie und Emissionen“ zugeordnet.
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Kapitel 5.2 „Energie und Emissionen“, „Energieverbrauch“		wesent- lich	voll- ständig	
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	Kapitel 5.2 „Energie und Emissionen“, „Energieverbrauch“		wesent- lich	voll- ständig	
GRI 302: Energie	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Kapitel 5.2 „Energie und Emissionen“, „Energieverbrauch“		wesent- lich	voll- ständig	c. iii-iv/d iii-iv: keine Fernkälte/Ferndampf genutzt f. Keine spezifischen Standards/Werkzeuge benutzt g. Keine Umrechnungsfaktoren benutzt
	302-4	Verringerung des Energieverbrauches	Kapitel 5.2 „Energie und Emissionen“, „Energieverbrauch“	Informationen nicht verfügbar	wesent- lich	teil- weise	Bislang sind nur drei Standorte in das konzernweite Monitoring eingebunden.
Wasser							
GRI 103: Management- ansatz 2016	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Kapitel 5.3 „Weitere Umweltaspekte“, „Wasser“		nicht wesent- lich	teil- weise	Siehe Beispielkästen
GRI 303: Wasser	303-1	Wasserentnahme nach Quelle		Informationen nicht verfügbar	nicht wesent- lich	teil- weise	Wasserbezug enthält nur prozessbezogenen Wasserverbrauch. Nicht nach Wasserherkunft differenziert.
Biodiversität							
GRI 103: Management- ansatz 2016	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Kapitel 5.3 „Weitere Umweltaspekte“, „Infrastruktur – Reduzierung versiegelte Fläche – Biodiversitätsflächen“		nicht wesent- lich	teil- weise	Siehe Infrastruktur – Reduzierung versiegelte Fläche
Emissionen							
GRI 103: Management- ansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	Kapitel 5.2 „Energie und Emissionen“, „Management der Treibhausgasemissionen“		wesent- lich	voll- ständig	Das Thema ist in der Wesentlichkeitsmatrix dem Oberbegriff „Energie und Emissionen“ zugeordnet.
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Kapitel 5.2 „Energie und Emissionen“, „Management der Treibhausgasemissionen“		wesent- lich	voll- ständig	
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	Kapitel 5.2 „Energie und Emissionen“, „Management der Treibhausgasemissionen“		wesent- lich	voll- ständig	

GRI-Standard	Disclo- sure	Bezeichnung	Kapitel	Grund für Auslassung	Wesent- lich	Status	Kommentar
GRI 305: Emissionen	305-1	Direkte Treibhausgas- emissionen (Scope 1)	Kapitel 5.2 „Energie und Emissionen“, „Management der Treibhausgas- emissionen“		wesent- lich	voll- ständig	e. Emissionsfaktoren haupt- sächlich aus DEFRA 2017 sowie EN 16258. GWP ana- log zu IPCC Fifth Assessment Report. Details auf Anfrage.
	305-2	Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	Kapitel 5.2 „Energie und Emissionen“, „Management der Treibhausgas- emissionen“		wesent- lich	voll- ständig	Siehe Kommentar zu 305-1
	305-3	Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	Kapitel 5.2 „Energie und Emissionen“, „Management der Treibhausgas- emissionen“		wesent- lich	voll- ständig	Siehe Kommentar zu 305-1
	305-4	Intensität der Treibhausgas- emissionen	Kapitel 5.2 „Energie und Emissionen“, „Management der Treibhausgas- emissionen“		wesent- lich	voll- ständig	
	305-5	Senkung der Treibhausgas- emissionen	Kapitel 5.2 „Energie und Emissionen“, „Management der Treibhausgas- emissionen“		wesent- lich	voll- ständig	

Abwasser und Abfall

GRI 103: Management- ansatz 2016	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Kapitel 5.3 „Weitere Umwelt- aspekte“, „Abfall“		nicht wesent- lich	teil- weise	Siehe „Weitere Umwelt- aspekte“, „Abfall“
--	-------	---	--	--	--------------------------	----------------	--

Umwelt Compliance

GRI 103: Management- ansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgren- zung	Kapitel 2.1 „Compliance“		wesent- lich	voll- ständig	Das Thema ist in der Wesentlichkeitsmatrix dem Oberbegriff „Compliance“ zugeordnet.
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Kapitel 2.1 „Compliance“		wesent- lich	voll- ständig	
	103-3	Prüfung des Management- ansatzes	Kapitel 2.1 „Compliance“		wesent- lich	voll- ständig	
GRI 307: Umwelt- Compliance	307-1	Nichteinhaltung von Umwelt- gesetzen und -verordnungen	Kapitel 5.1 „Umweltmanage- ment bei Woco“		wesent- lich	voll- ständig	Die gruppenweite Zerti- fizierung nach ISO 14001 überwacht und bestätigt die Einhaltung aller umwelt- rechtlicher Gesetze und Auf- lagen. Hierbei wurden keine Verstöße identifiziert.

Umweltbewertung der Lieferanten

GRI 103: Management- ansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgren- zung	Kapitel 6 „Woco in Verant- wortung für die Lieferkette“		wesent- lich	voll- ständig	Das Thema ist in der Wesentlichkeitsmatrix dem Oberbegriff „Nachhaltige Be- schaffung“ zugeordnet.
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Kapitel 6 „Woco in Verant- wortung für die Lieferkette“		wesent- lich	voll- ständig	
	103-3	Prüfung des Management- ansatzes	Kapitel 6 „Woco in Verant- wortung für die Lieferkette“		wesent- lich	voll- ständig	
GRI 308: Umwelt- bewertung der Lieferanten	308-2	Negative Umweltauswirkun- gen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Kapitel 6 „Woco in Verant- wortung für die Lieferkette“, „Dialog in der Lieferkette“	Informatio- nen nicht verfügbar	wesent- lich	teilwei- se	b./c./d./e.: Unser Lieferan- tenbewertungsprogramm be- findet sich noch im Aufbau. Entsprechende Maßnahmen und Abfragen sollen ab 2018 umgesetzt werden.

GRI-Standard	Disclo- sure	Bezeichnung	Kapitel	Grund für Auslassung	Wesent- lich	Status	Kommentar
Beschäftigung							
GRI 103: Management- ansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“, „Mitarbeiterentwicklung – Kennzahlen“		wesent- lich	voll- ständig	Das Thema ist in der Wesentlichkeitsmatrix dem Oberbegriff „Arbeitsbedingungen und Beschäftigung“ zugeordnet.
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“, „Mitarbeiterentwicklung – Kennzahlen“		wesent- lich	voll- ständig	
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“, „Mitarbeiterentwicklung – Kennzahlen“		wesent- lich	voll- ständig	
GRI 401: Beschäftigung	401-1	Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“, „Mitarbeiterentwicklung – Kennzahlen“	Informatio- nen nicht verfügbar	wesent- lich	teil- weise	b. Zur Mitarbeiterfluktuation werden momentan nur die Neueinstellungen nach Region, Geschlecht und Alter sowie die Betriebszugehörigkeit nach Geschlecht und Region erfasst. Die Datenerhebung soll ab 2018 erweitert werden.
Arbeitssicherheit und Gesundheit							
GRI 103: Management- ansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	Kapitel 3.2 „Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter“		wesent- lich	voll- ständig	
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Kapitel 3.2 „Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter“		wesent- lich	voll- ständig	
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	Kapitel 3.2 „Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter“		wesent- lich	voll- ständig	
GRI 403: Arbeits- sicherheit und Gesundheit	403-1	Repräsentation von Mitarbeitern in formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Kapitel 3.2 „Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter“		wesent- lich	voll- ständig	Internes Arbeitssicherheits-Management auf Standortebene an allen Standorten mit Abdeckung aller Arbeitsplätze, gemäß den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen.
	403-2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie die Zahl arbeitsbedingter Todesfälle	Kapitel 3.2 „Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter“, „Kennzahlen“	a., b.: Informatio- nen nicht verfügbar	wesent- lich	teil- weise	Detaillierte Informationen zu krankheitsbedingten Ausfällen oder Unfallarten waren zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht verfügbar. Unsere Datenerfassung befindet sich noch im Aufbau und soll in 2018 fertiggestellt werden.
Aus- und Weiterbildung							
GRI 103: Management- ansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“, „Karrieremanagement“		nicht wesent- lich	voll- ständig	
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“, „Karrieremanagement“		nicht wesent- lich	voll- ständig	
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“, „Karrieremanagement“		nicht wesent- lich	voll- ständig	

GRI-Standard	Disclo- sure	Bezeichnung	Kapitel	Grund für Auslassung	Wesent- lich	Status	Kommentar
GRI 404: Aus- und Weiterbil- dung	404-2	Programme zur Verbesse- rung der Kompetenzen der Angestellten und zu Über- gangshilfen	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“, „Karrieremanagement“		nicht wesent- lich	voll- ständig	
	404-3	Prozentsatz der Angestell- ten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und Karriereentwicklung erhalten	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“, „Karrieremanagement“	Informatio- nen nicht verfügbar	nicht wesent- lich	teil- weise	a. Eine Aufschlüsselung nach Geschlecht liegt nicht vor. Unsere Datenerfassung soll ab 2018 erweitert werden.

Vielfalt und Chancengleichheit

GRI 103: Management- ansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgren- zung	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“, „Di- versität – Eine Sprache spre- chen – Austausch zwischen den Werken“		wesent- lich	voll- ständig	Das Thema ist in der Wesentlichkeitsmatrix dem Oberbegriff „Arbeitsbedin- gungen und Beschäftigung“ zugeordnet.
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“, „Di- versität – Eine Sprache spre- chen – Austausch zwischen den Werken“		wesent- lich	voll- ständig	
	103-3	Prüfung des Management- ansatzes	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“, „Di- versität – Eine Sprache spre- chen – Austausch zwischen den Werken“		wesent- lich	voll- ständig	
GRI 405: Vielfalt und Chancen- gleichheit	405-2	Verhältnis des Grundgehal- tes und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern		Informatio- nen nicht verfügbar	wesent- lich	ausge- lassen	Unsere Datenerfassung soll 2018 erweitert werden.

GRI-Standard	Disclo- sure	Bezeichnung	Kapitel	Grund für Auslassung	Wesent- lich	Status	Kommentar
Gleichbehandlung							
GRI 103: Management- ansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgren- zung	Kapitel 3.1 „Herausforde- rungen und Ziele im Bereich Beschäftigung, Arbeitsbedin- gungen und Anti-Diskrimi- nierung“		wesent- lich	voll- ständig	
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Kapitel 3.1 „Herausforde- rungen und Ziele im Bereich Beschäftigung, Arbeitsbedin- gungen und Anti-Diskrimi- nierung“		wesent- lich	voll- ständig	
	103-3	Prüfung des Management- ansatzes	Kapitel 3.1 „Herausforde- rungen und Ziele im Bereich Beschäftigung, Arbeitsbedin- gungen und Anti-Diskrimi- nierung“		wesent- lich	voll- ständig	
GRI 406: Gleich- behandlung	406-1	Diskriminierungsvor- fälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Informatio- nen nicht verfügbar	wesent- lich	ausge- lassen	Unser Compliance-Monito- ring-System befindet sich noch im Aufbau und entspre- chende Maßnahmen sollen ab 2018 umgesetzt werden.

GRI-Standard	Disclo- sure	Bezeichnung	Kapitel	Grund für Auslassung	Wesent- lich	Status	Kommentar
Kinderarbeit							
GRI 103: Management- ansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“		wesent- lich	voll- ständig	Das Thema ist in der Wesent- lichkeitsmatrix dem Ober- begriff „Menschenrechte“ zugeordnet.
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“		wesent- lich	voll- ständig	
	103-3	Prüfung des Management- ansatzes	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“		wesent- lich	voll- ständig	
GRI 408: Kinder- arbeit	408-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“ Kapitel 6 „Woco in Verant- wortung für die Lieferkette“	Informatio- nen nicht verfügbar	wesent- lich	teil- weise	a. An unseren Standorten sind Kinderarbeit und Gef- ährdung Minderjähriger absolut ausgeschlossen. b./c. Die Risikobewertung der Lieferkette befindet sich noch im Aufbau, entspre- chende Maßnahmen sollen ab 2018 umgesetzt werden.
Zwangs- und Pflichtarbeit							
GRI 103: Management- ansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“		wesent- lich	voll- ständig	Das Thema ist in der Wesent- lichkeitsmatrix dem Ober- begriff „Menschenrechte“ zugeordnet.
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“		wesent- lich	voll- ständig	
	103-3	Prüfung des Management- ansatzes	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“		wesent- lich	voll- ständig	
GRI 409: Zwangs- und Pflichtarbeit	409-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- und Pflichtarbeit	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“ Kapitel 6 „Woco in Verant- wortung für die Lieferkette“	Informatio- nen nicht verfügbar	wesent- lich	teilwei- se	a. An unseren Standorten ist das Vorkommen von Zwangsarbeit absolut aus- geschlossen. b./c. Die Risikobewertung der Lieferkette befindet sich noch im Aufbau, entspre- chende Maßnahmen sollen ab 2018 umgesetzt werden.
Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte							
GRI 103: Management- ansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“, „He- rausforderungen und Ziele im Bereich Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“		wesent- lich	voll- ständig	Das Thema ist in der Wesent- lichkeitsmatrix dem Ober- begriff „Menschenrechte“ zugeordnet.
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“, „He- rausforderungen und Ziele im Bereich Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“		wesent- lich	voll- ständig	
	103-3	Prüfung des Management- ansatzes	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“, „He- rausforderungen und Ziele im Bereich Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“		wesent- lich	voll- ständig	

GRI-Standard	Disclo- sure	Bezeichnung	Kapitel	Grund für Auslassung	Wesent- lich	Status	Kommentar
GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte	412-2	Schulung für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren		Informationen nicht verfügbar	wesentlich	ausgelassen	Unser Trainingsprogramm befindet sich noch im Aufbau und entsprechende Maßnahmen sollen ab 2018 umgesetzt werden.
Soziale Bewertung der Lieferanten							
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	Kapitel 6 „Woco in Verantwortung für die Lieferkette“		wesentlich	vollständig	Das Thema ist in der Wesentlichkeitsmatrix dem Oberbegriff „Nachhaltige Beschaffung“ zugeordnet.
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Kapitel 6 „Woco in Verantwortung für die Lieferkette“		wesentlich	vollständig	
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	Kapitel 6 „Woco in Verantwortung für die Lieferkette“		wesentlich	vollständig	
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten	414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Kapitel 6 „Woco in Verantwortung für die Lieferkette“, „Dialog in der Lieferkette“		wesentlich	vollständig	
Kundengesundheit und Kundensicherheit							
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	Kapitel 2.2 „Produktsicherheit“		wesentlich	vollständig	
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Kapitel 2.2 „Produktsicherheit“		wesentlich	vollständig	
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	Kapitel 2.2 „Produktsicherheit“	aus Vertraulichkeitsgründen nicht erläutert	wesentlich	ausgelassen	Aufgrund der sensiblen Natur dieser Daten im Zusammenhang mit Wettbewerbern können diese nicht veröffentlicht werden.
GRI 416: Kundengesundheit und Sicherheit	416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien	Kapitel 2.2 „Produktsicherheit“		wesentlich	vollständig	
GRI 416: Kundengesundheit und Sicherheit	416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	Kapitel 2.2 „Produktsicherheit“	aus Vertraulichkeitsgründen nicht erläutert	wesentlich	ausgelassen	Aufgrund der sensiblen Natur dieser Daten im Zusammenhang mit Wettbewerbern können diese nicht veröffentlicht werden.
Sozioökonomische Compliance							
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“, „Vorfälle und Vorfalmanagement (Social Compliance)“		wesentlich	vollständig	Das Thema ist in der Wesentlichkeitsmatrix dem Oberbegriff „Compliance“ zugeordnet.
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“, „Vorfälle und Vorfalmanagement (Social Compliance)“		wesentlich	vollständig	
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	Kapitel 3.1 „Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Anti-Diskriminierung“, „Vorfälle und Vorfalmanagement (Social Compliance)“		wesentlich	vollständig	
GRI 419: Sozioökonomische Compliance	419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich		Informationen nicht verfügbar	wesentlich	ausgelassen	Unser Compliance-Monitoring-System befindet sich noch im Aufbau und entsprechende Maßnahmen sollen ab 2018 umgesetzt werden.



Danksagung und Kontaktmöglichkeiten

Wir danken allen, die an der Erstellung des ersten Nachhaltigkeitsberichts der Woco Gruppe mitgewirkt haben – innerhalb des Unternehmens und darüber hinaus. Ein besonderer Dank gilt den Teilnehmern der Stakeholderbefragung.

Der nächste Woco Nachhaltigkeitsbericht soll im Jahr 2019 erscheinen, danach in zweijährigem Turnus. Bis dorthin freuen wir uns über Ihre Fragen, Rückmeldungen und Anmerkungen.

Impressum:

© 2018 – Woco Industrietechnik GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Diese Broschüre darf nicht vervielfältigt, in Datenbanken gespeichert oder in irgendeiner Form ohne die schriftliche Genehmigung der Woco Industrietechnik GmbH übertragen werden.

Herausgeber:

Woco Industrietechnik GmbH
Hanauer Landstraße 16
63628 Bad Soden-Salmünster
Deutschland
Telefon +49 6056 78-0
Telefax +49 6056 78-7212
info@de.wocogroup.com
www.wocogroup.com

Kontakt:

Sabine Konrad-Schwämmlein, Nachhaltigkeitsmanagement
skonradschwammlein@de.wocogroup.com

Fachliche Bearbeitung:

DFGE – Institut für Energie, Ökonomie, Ökologie,
www.dfge.de – info@dfge.de

Layout und Gestaltung:

Sislak Design Werbeagentur GmbH
www.sislakdesign.de

Fotos:

Bildarchiv Woco (S. 6, 17, 34, 35, 46), Maiwald (S. 2),
Shutterstock (S. 1, 3, 7, 16, 21, 30, 36, 38, 39, 41, 47, 52)